Der Ausgabe B liegen heute bie "Rochbrunnengeifter" bei.

# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenbeim, Medenbach

Bezugsprels: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbabener Reuesten Radrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Autrod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbegirt Wiesbaden 20 Pfg.,

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflametell: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1.50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarti, Hit Plazvorscheisten übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitrelbung der Anzeigegeblihren durch Klage, dei Kontursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. — Fernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismarckring 29) Nr. 809.

Seber Abannent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) is mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abannent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Bochendellage "Rachdrumengeister" (Ausgade B) bezieht, imogesant werscheiten Nachrichten, der auch den Abannenten der "Rachdrumengeister" gilt, soweit dieselben werheitentet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Gestant wersichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglicken sollten, je 1000 Mark, inogesant also 2000 Mark zur Ausgahlung gelaugen. Jeder Unfall in dieselben Bedandtung zu begeben. Tobesselle millsen solen für innerhalb 48 Ginnben nach dem Eintritt zur Anmeldung geboocht werden. Leber die Boranssegungen der Aerscheiten geben der Aerscheiten Machtellung geboocht werden. Leber die Boranssegungen der Aerscheiten geben der Aerscheiten Ausgablung geboocht werden. Leber die Boranssegungen der Aerscheiten der Aerscheiten Ausgablung geboocht werden.

Mr. 289

Freitag, 11. Dezember 1914

29. Jahrgang.

# Das Ende des Auslandsgeschwaders.

# Chrenvoller Rampf 5 deutscher gegen wenigstens 38 englische Schiffe. Die Banzertreuzer "Scharnhorst" und "Gneisenau", sowie der kleine Rreuzer "Leipzig" gesunken.

Berlin, 10. Dez. (Amtlich.)

Lauf amtlicher Reutermelbung aus London ift unfer Rreugergeschwader am 8. Dezember, 71/2 Uhr morgens, in der Nähe ber Falklandsinfeln von einem englischen Geschwader unter dem Rommando bes Vizeadmirals Cturbee gefichtet und angegriffen worden. Nach ber gleichen Melbung find in bem Gefecht S. M. Schiffe "Scharnhorft", "Gneifenau" und "Leipzig" gefunken; zwei Rohlendampfer find in Feindeshand gefallen. G. Mt. Schiffe "Dresben" und "Rürnberg" gelang es, zu entfommen; fie werden angeblich verfolgt. Unfere Berlufte icheinen schwere zu fein. Eine Anzahl Eleberlebenber ber gefunkenen Schiffe wurde gerettet. Aleber bie Starte bes Gegners, beffen Berlufte gering fein follen, enthält die englische Melbung nichte.

Der Chef des Abmiralstabes der Marine. gez. Pohl.

Mis am 12. Nov. die Melbung tam, unfer Auslandsteichmader, bas einige Tage vorber bei Sta. Maria an ber Rafte pon Chile mebrere englische Banger vernichtet batte. lei vom Abmiral Grafen Gpee gufammengerufen, um Dereint ftarfen japanifden und englifden Motten entgegentreten gu fonnen, ba bat fich wohl mancher bie bange Grage Dorgelegt, ob unfere rubmpollen Schiffe auch ber Uebermacht ber zu ibrer Bernichtung aufgebotenen feinblichen Gefchmaber ftandhalten fonnten. Das Schidfal bat bie Grage fett mit "Rein" beantwortet. Um 8. Dezember bat fich bas Geidid unferes Gefdmadere im tiefen Sfiden bes Atlantifden Daeans entichieden. Un den Golflandeinieln, unweit ber Sabtufte von Argentinien und ber Magalhacoftrage, ift es be einer Seefchlacht gefommen. Das bentiche Flaggiciff Scharnborff", ber Pangerfreuger "Gneifenau" und ber Heine Rreuger "Leipaig" ruben am Grunde bes Meeres, und 2 Roblenichiffe fielen in die Sande des Feindes. Den Rreugern Dresden" und "Rürnberg" gelang es, au entfommen, Das in alles, was und aus englifcher Quelle bisber mitgeteilt wurde. Die Englander betonen gwar, bag ibre Berlufte bur gering gewesen seten; aber wir wiffen, daft fich unfere Seehelben bis jum Meugerften gewehrt haben, Und to wie fie einige Bochen vorber ibre Beicoffe au lenten berftanben, jo merben fie es es auch biesmal noch gefount Saben. Bir muffen abwarten, bis wir guverläffige Melbun-Ren fiber den Berlauf der Schlacht erhalten. Bis auf Beiteres find wir gang und gar auf die Nachrichten der engliden Abmiralität angewiefen, die uns nach ihrem befonnten Bertuidungeiniem nicht als unbedingt glaubmurbig ericeinen fann.

Mit tiefer Trauer geben wir unferen Lesern Kenninis. von dem Untergang unserer Schiffe und so vieler teurer Marineangehöriger, doch darf uns dies Unglück nicht verzagt machen. Das Geschick unserer Tapferen, das in der großen Uebermacht der seindlichen Geschwader auf allen Meeren des Erdballs auf sie lauerte, bat sich erfüllt. Es gab feinen Dasen, der sie bätte verbergen oder schühen können. Unter den schwierigsten Umständen müssen unsere Auslandsschiffe Roblen, Munition und Lebensmittel auf hoher See übernehmen, und wenn der Beind in Sicht ift, müssen sie schlagen, möge seine Uebermacht noch so erdrückend sein.

So ift es geicheben, was nach aller Bahricheinlichfeit geichen mußte. Das Kreuzergeichwaber ift vernichtet, nicht aber sein Rubm, den es mit flammenden Buchstaben an der hilenischen Kufte in das Buch der Geschichte geschrieben bat.

Rubet lanft in der Out des Ozeans, Ihr teuren, deutschen Delden, die Ihr so voll der herrlichten Tapferkeit Eure hehre Ausgabe erfüllt habt. Deutschland wird Eurer gedenken dis ans Ende der Zeiten! Aus Deutschland werden Eure Rächer kommen, die Euch ein Mal sehen werden, so gewaltig, daß sein Andlick die Menscheit erschüttern soll! Ihr Opser des englischen Weltbeberrscherwahns, Ihr seid die Grundsteine, auf dem Deutschlands Größe emporfteigen wird. Außer Euch wird das Baterland noch viele Opser bringen müssen; aber nicht umsonft soll Ihr gefallen sein. Aus diesen Opsern, beilig großen, steigt das nene Jahrhundert empor, das deut iche Jahrhundert!

Rach einer Unterweisung von guftanbiger Amtoftelle ift noch mitguteifen, bag - foweit gu erfennen ift - ber Momiral Sturbee, der Chef bes englifden Momiralftabe, ein befonderes, großes, aus ben beften, ichnellften und ftarfft bewehrten Schiffen beftebenbes Beichmaber gebildet batte, um die deutiden Schiffe au vernichten. Das enoliiche Weidmader muß aus menigfiens ftanden haben, von benen ein febr großer Teil ftarter and fcneller war als bas ftartfte und ichnellfte ber beutiden Schiffe. Richt unwahricheinlich ift es, bag auch noch andere als englische Rriegsichiffe, vielleicht frangofiiche ober gar japanifde bei ber Bernichtung unferes tieinen Geichmabers tätig waren. Aber wenn bas auch nicht ber Ball gemejen mare, 98 gegen 5, bas genunt icon. Gur die englische Blotte tommt bei einem folden "Sieg" wenig Rubm beraus. Die Belt aber muß auch bieraus wieber erfennen, wie boch England die deutiche Ariegemarine einichatt.

#### Einzelheiten über ben Rampf.

Rotterdam, 10. Des. (Tel. Ctr. Bin.) And London werden über die Seefchlacht bei ben Falls landeinseln folgende Gingelheiten gemelbet:

Das benifche Befdmaber befianb ans ben Paugerfrengern "Scharnhorft" und "Gneifenan", fowie ben fleinen Rrengern "Rürnberg", "Leipzig" und "Dresben". Gie luhren in einer nicht bicht gefchloffenen Linie binter ber "Scharnhorft" ber. Cobald die beutiden Schiffe ben Beind gefichtet batten, nahmen fie Wefechieftellung ein und bampften gleichzeitig in öftlicher Richtung, um nor fich ber ben Weg freiguhalten, Die "Scharnhorfi" murbe von ber fibermach: tigen britifden Glotte eingefcloffen, gleiche geitig ein Zeif bes beutiden Gefdmabers ifoliert und bie "Gneifenan", die etwas langfamer fuhr, anges ariffen, Rachbem beibe Schiffe tampfunfabig gemacht worben maren, verluchten bie "Leipzig". "Rarnberg" und "Dresben" unter größter Schnelligfeit gu entfommen. Dies gelang nur ben beiben legten Schiffen, mabrend ber "Leipsig" ber Musweg verlegt wurde.

#### Vizeabmiral Graf Spee.

Berlin, 10. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Bizeadmiral Graf Spee, ber Befehlshaber des deutsichen Kreuzergeschwaders, wurde am 22. 6. 1861 in Kopénhagen geboren. Seit 1878 gehört er der Marine an und übernahm 1912 die Führung des ostasiatischen Geschwaders. Nach dem glänzenden Sieg über die englischen Kriegsschiffe an der chilenischen Küfte erhielt er das Giserne Krenz 1. und 2. Klasse. Graf Spee ist mit Margarete Baronin v. d. Often-Saden verheiratet. Seine beiden Söhne, die auch der Marine angehören, dienten auf Schiffen, die jeht unter seinem Befehl standen.

#### Die gefuntenen Schiffe.

Die großen Kreuzer "Scharnbork" und "In eisen nau" gehören zusammen mit den kleinen Kreuzern "Emden" und "Rürnberg" zur ofiasiatischen Station; sie batten sich bekanntlich rechtzeitig der Einschließung in der Bucht von Klautichau entzogen. Der kleine Kreuzer "Leipzig" war auf der westamerikanischen, "Dresden" auf der oftamerikanischen Station tätig, "Scharnbork" und "Gneisenau" waren beide 1908 vom Stapel gelausen und Besadenng; nur ihre Geschwindigkeit war verschieden, bei "Scharnbork" 23,8, bei "Eneisenau" 23,5 Seemeilen, also wesentlich geringer, als die Geschwindigkeit der modernen Panzerkreuzer. Sie hatten 11 000 Tons Wasserverdräugung und waren mit se acht 21 Zentimeter», sechs 15 Zentimeter und achtzehn 8,8 Zentimeter-Kanonen armiert. Die Besadung jedes Kreuzers dem Jahre 1905, kafte 2250 Tons und batte Arenzer aus dem Jahre 1905, kafte 2250 Tons und batte 23,5 Seemeilen Geschwindigkeit, Er war mit 10 Geschützen von 10,5 Zentimeter Kasser ausgerüftet und mit 322 Berssonen bemannt.

#### Untergang eines englischen Dampfers.

Mailand, 10. Ded. (Tel. Etr. Bln.)

"Corriere besta Sera" melbet aus London: Der englische Dampfer "Bedra" mit einer Ladung von 6000 L. Benzin an Bord, wurde an der Bestfüste Englands vom Siurm
gegen einen Belfen geschlendert; das Benzin entzündete
sich und das Schiff ging unter. Zwei Mettungsboote, die
aus einem benachbarten Safen zu Silfe famen, konnten
120 Maun retten; 34 fanden den Tod in den Plammen.

#### Die Jagd auf deutsche Baffagiere.

Z. Genna, 10. Des. (Eig. Tel.)

Der italienifche Dampfer "Ogliafira" fubr von Barcelong nach Genua. Das Better war febr fifirmiich und bas nur 870 Zonnen große Schiff fubr beshalb bicht an ber frangofifchen Rufte entlang. Dort murbe es von einem frangofficen Rreuger angehalten. Da ber Dampfer im Berbacht fiand, Rontrebande geladen gu baben, murbe er nach dem Safen von Marfeille gebracht. Dier fand eine genoue Unterfuchung ber Schiffslabung und eine bochnotpeinliche Priffung der Schiffelifte und der Bapiere ber Reifeuden ftatt. Man batte es befonders auf Deutiche abgefeben. Trop tagelangen Suchens und Prufens gelang es nicht, einen Dentiden an Borb au entbeden. Da verlang. ten die Grangofen von bem Rapitan Gfille Erifpino aus Genna bie Untergeichnung eines Reverfes, Darin erffarte er fein Ginverftandnis damit, daß event. bentiche blinbe Baffagiere jofort an Bord erichoffen werden follten.

Wir find der Meinung, daß fein Rapitan, der nur eine Spur von Manulichfeit befigt, einen derartigen Revers unterzeichnen wird. Das unmännliche Berhaften des herrn Sillio Crifpino hatte is in diesem Falle feine praftische Bedeutung, da die Franzosen trop allen Fleißes leisnen deutschen blinden Paffigier entdeckten.

# Umtl. Tagesbericht vom 10. Dez.

Großes Saupiquartier, 10. Des. Bormittags. (Amtl.) In der Gegend von Conain beidrantten fich bie Frangofen geftern auf beftiges Artilleriefener.

Ein am öftlichen Argonnerrand auf Ban: quoir und Bourenilles erneuter Angriff ber Frangofen fam nicht vorwäris und erftarb im Feuer unferer Artillerie. Der Gegner er:

litt offenbar große Berlufte.

Drei feindliche Flieger warfen gestern auf die offene, nicht im Operationsgebiet liegende Stadt Gretburg t. Br. gehn Bomben ab. Schaden murde nicht an: gerichtet. Die Angelegenheit wird hier nur ermabnt, um die Tatfache festguhalten, daß wieder einmal, wie ichon to baufig feit Beginn bes Rrieges, eine offene, nicht im Operationagebiet liegende Stadt von un: feren Wegnern mit Bomben beworfen wirb.

Deftlich ber Dafnrifden Geen nur Artilleries Yampfe.

In Rordpolen, auf dem rechten Beichselufer, nahm eine unferer dort vorgehenden Rolonnen Brgaanpag im Sturm. Es murden 600 Gefangene und einige Maidinengewehre erbentet.

Langs ber Beichfel werden die Angriffe fortaclekt.

In Gudpolen murden ruffifde Angriffe ab: gewiejen.

Oberfte Beeresleitung.

Die polnifche Stadt Brgasungg liegt in Rordpolen, unweit der oftpreugifden Gudgrenge,

#### Aus dem Weften. Blöber Schwindel.

Rotterdam, 10. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Das belgifde Silfstomitee teilt durch fein bel-gifdes Bureau der "Telegr.-Union" ein Telegramm mit, das es von dem amerifanifden Gefandten in Bruffel, Brandt-Bhitlod, erhalten bat, worin es beift, daß bie in engliiden und hollandiiden Beitungen verbreitete Radridt, die deniften Beborden hatten die für die Bewohner Belgiens bestimmten Lebensmittel requiriert, unrichtig fei.

Amsterdam, 10, Dez. (Tel, Ctr. Bln.)
Die "Times" melden aus Nordfranfreich, daß am Dienstag früh deutsche Granaten in Eurne niedersielen. Sie waren auf den Babnhof gerichtet und famen aus 7 Meilen Entfernung. Zwei Granaten trafen das Ziel, wobei 9 Soldaten getötet wurden.

#### Fliegerbomben auf Sazebrouck.

Genf, 10. Dez. (Tel. Etr. ferff) Grangofifchen Blattern wird aus Boulogne über die Bombardierung Sagebrouds durch einen deutschen Flieger gemeldet: Der Flieger erichten am 8. Dezember frühmorgens und warf drei Bomben hinter dem Babnhof berab. Während die erne feinen Schaben anrichtete, tötete die aweite sechs Ziviliken und sieben englische Soldaten; durch eine drifte wurden mehrere englische Soldaten sowie Zivilperionen verletzt. Der Flieger ichlug darauf die Richtung nach Steenbecg ein, wo er den Bahnhof beschoß. Auch dieser Beschiehung siesen mehrere Bersonen zum Opfer. Gegen Mittag erichien wieder ein Flieger über Dazebroud und mart abermela Romben berah deren Ernspign bedeut und marf abermale Bomben berab, deren Explofion bedeutenden Materialicaben anrichtete.

Rach einer anderen Meldung foll der Flieger von einer Granate getroffen und das Bluggeng verbrannt fein. Unter ben Trummern babe man ipater - fünf belme gefunden. Da die Geichichte von ben Delmen ficher unrichtig ift, wird auch wohl die Behauptung, daß ber Flieger abge-icoffen fei, unwahr fein.

# Gegenfäke zwischen Joffre und Millerand.

Geni, 10. Des. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) 3mifchen dem frangofifden Rriegeminifter Mil-Terand und bem frangofiich-englischen Sauptquartier be-

fteht eine Deinungsverichiedenheit wegen bes neuerlich aufgeichobenen Borftofes langs ber gangen Gront. 3 offre balt eine große Aftion noch immer für bebentlich, Dil-Ierand vertritt die gegenteilige Anfchanung.

Die hierfur von bem "Temps" angeführten Beweggrunde beruhen auf abfolut falichen Erfundungen über bie jüngften deutschen Truppenbewegungen und über die Silfsquellen gur fteten Ergangung bes beutiden Rriegsmaterials. Millerand will ben großen Burf magen, weil er mit den Heberminterungsvorbereitungen im Rudftand tft. Aus Armeetreifen und von argtlichen Autoritaten werben ernfte Beichwerben gegen bie Fortbauer ber Dethode erhoben, die namentlich unter ben Truppenteilen von geringerer Biberftandsfähigfeit furchtbar verbeerend mirte. - Der neue frangoffiche Tagesbericht gefteht gu, bag bie Deutschen an einem nicht naber bezeichneten Bunft bes Argonner Balbes einen Gelandegewinn erzielt haben.

#### Pichon und bie Japaner.

Benf, 10. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Die Thronrebe des Raifers von Japan gibt Bicon Beranlaffung, im "Betit Journal" auf feinen Lieblings-gegenstand, nämlich die Entjendung einer japanischen Armee auf die europäischen Kriegsschaupläte guruchgutommen. Er ichreibt: Der Raifer von Japan fagte, ber große Rrieg fei noch nicht beenbet und er rechne auf die Lonalität und Tapferfeit seiner Untertanen, um das Endziel fo ichnen wie möglich zu erreichen. Das ift genan die Hoffnung, die wir nicht aufbören in Frankreich auszusprechen, wo die öffentliche Meinung glübend wünscht, daß die japanischen Deere von den Schlachtseldern des ängerften Offens auf die Schlachtselder Europas herbeieiten. Dadurch, daß er flar ausspricht, er rechne gur Erreichung des Endgieles auf feine Untertanen, zeigt ber Raifer von Japan, daß er gu einer entideidenden militarifden Mitarbeit bereit fit, die feine Borte bestätigen wurde. Begreifen denn die verbündeten Regierungen voll die Gife, die es hat, um die Bedingungen für diese Mitarbeit endlich au regeln? Jede verlorene Zeit ift eine Ursache mehr für den Ruin und für die Opfer, die man zu vermeiden wissen müßte. (Bicons Angiruse um japanische Silfe beweisen, daß in Franfreich jede Soffnung auf eine Iteberwindung der Deutschen mit den eigenen und den ans aller Welt zusammengeraften Silfstruppen erloschen ift. Schriftl.)

Ronftantinopel, 10. Deg. (Tel. Ctr. Bin.) Berichte aus Megnpten befagen, bag in voriger Boche 40 für Franfreich bestimmte Transporticiffe mit auftralifden Eruppen ben Guegfonal paffiert haben.

#### Umzug ber frangof. Regierung nach Paris

Genf, in. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Giner Melbung ber "Liberie" gufolge werben, falls feine befonderen Ereigniffe eintreten, alle frangofiichen Dinifter mit ben Staatsiefretaren und bem Berjonal nach Paris gurudfebren. Rur ber Ariegeminifier wird noch ciwa acht Tage in Bordeaux bleiben, da der Dienst des Ariegsministeriums im vollen Gange ist und durch die Uebersiedelungsarbeit nicht aufgehalten werden darf.

### Das Schidial eines Deutsch-Franzosen.

Bir erhalten von vertranensmurbiger Ceite folgende Mitteilung: In Borbeaux wohnte feit 18 Jahren ein Dentider namens Albert Ropfe, Er war Inhaber eines großen Beingeichäftes und mar mit einer Grangofin verheiratet. Bei Ausbruch des Rrieges ftellte er fich fofort bem Roten Rreus gur Berfügung, murde aber abgewiefen. Bald darauf erbielt er feine Musweifung aus Franfreich. Es gelong ihm mit fnapper Rot nach Sponien au entfommen, Geine Grau führte ingwifden bas Beichaft meiter. Das war natürlich folange burdauführen, als ein Briefverfebr mit ihrem Mann möglich mar. Da ericien ploglich im Auftrage ber Regierung die Schwägerin bei Berrn Ropte mit der Aufforderung, fofort nach Granfreich guritd. gutommen und in die Fremdenlegion eingutreten. Bei Beigerung murben feine Grau und Rinber verhaftet, Geichaft und Saus beichlagnabmt werben. Geit diefer Reit ift jede Berbindung mit der Familie burch die frangofifche Regierung abgeichnitten.

#### Das Tobesurteil gegen Ahlers.

Berlin, 10, Des. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Bu bem Tobesurteil gegen ben beutichen Konful Ablers in Durfiam melbet ber Rotterbamer Berichterstatter bes "L.A.", daß der Richter auf Grund ber beftebenden Gefence. bestimmungen nur ein Tobesurteil aussprechen fonnte, aber felbit gur Ginlegung ber Berufung geraten bat. Rach ber Revision wird mahricheinlich bas Urteil, felbft wenn es bestätigt werden follte, von dem Minifter des Innern in Zwangsarbeit oder Gefängnisftrafe umgewandelt,

#### Ein französischer Justizmord vereitelt.

Berlin, 10. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Bie die "B. 3." erfahrt, find die Bemühungen ber Regierung der Bereinigten Staaten durch ihren Botichafter in Baris und burch den italienischen Konfularagenten in Cafablanca ber bort auch die ameritanifden Intereffen gu vertreten bat, insoweit von Erfolg gewesen, daß die Boll-fredung der Todesurteile gegen die deutschen Staatsange-hörigen Brandt, Krate und Fide ausgeseit worden ist. Die Angelegenheit wird den Bunschen ber beutschen Regierung entiprechend weiter verfolgt.

### Die irische Gefahr.

Der irifde Arbeiterfubrer James Cartin, ber in ben Bereinigten Staaten bie Gemulter ber Fren gum Rampfe gegen England entflammt, hielt fürglich in einem Lofale in Bhiladelphia eine Rede, in ber er die Frlander aufforderte, Geld, Baffen und Munition nach Friand au aufforderte, Geld, Wassen und Munition nach Arland au senden für den glorreichen Tag der Abrechung mit England." Warum jollte Arland in diesem Ariege für Großbritannien fämpsen? Was bat Großbritannien jemals für unser Bolf getan? Wir werden für die Zerkörung des britischen Neiches und die Aufrichtung der trischen Arpublik fämpsen, nicht für die Erhaltung eines Feindes, der 700 Jahre lang die Gefilde Frlands mit Tod und Berwästung überzog. Wir werden kämpsen, um Frland von der Umklammerung durch seine kaufe, genannt England, zu befreien." Bei diesen Worten brach das Publikum hürmischen Beisall aus und, als der Vorhang ausging, handen sich auf der Bühne mit Wassen in der Sand eine franden fich auf der Buhne mit Baffen in der Sand eine Rompagnie iriicher Freiwilliger und eine Abteilung deuticher Ulanen gegenüber. Die Rommandanten ber Abieilungen freugten die Schwerter und ichlittelten fich bie Sande, mabrend fiber ihnen beutiche und trifche Gabnen entrollt wurden und bas Bublifum die "Bacht am Rhein" und "God fave Freland" lang.

### Rrawall in einer Hekversammlung in Italien.

Mailand, 10. Des. (Tel. Cir. Bln.)
Babrend eines Bortrages des belgtichen Abgeordneten
Lorand in Modena, der das italienische Bolt zu einer
Parteinahme für die Feinde Deutschlands und Desierreichs aushehen will. fam es zu beftigen Zusammen. flößen zwischen Nationalisten und neutralen Sozialisten. Der Redner wurde von den Sozialisten fortwöhrend unterbrochen. Auch nach dem Bortrag seiten sich die Unruben auf der Strafte fort. fich die Unruben auf der Strafe fort.

#### Dene Beichießung ber belgischen Rufte.

Umfterdam, 10. Des. (Tel. Cir. Bin.) Bon der hollandiiden Grenge wird gemeldet, daß gestern eine beitige Beidiegung ber belgifchen Rufte burd ein englifches Rrengergeichwader ftattgefunden babe, offenbar, um das Borraden ber Deutschen auf Rieuport gu verhindern. Gleichzeitig unternahm eine Torpedobooteflottiffe eine Erfundungsfahrt nach Beebrügge, aber ohne 84

### Befichtigung ber Gefangenenlager.

feuern.

Benf, 10. Deg. (Tel. Ctr. Bln.)

Bie der "Bund" erfährt, ift nach langen Berbandlungen amiiden Berlin und Bordeaux die Bereinbarung getroffen worden, daß zwei neutrale und unparteifche Delegierte ber eidgenöffifden Regierung, und zwar ein deutichichmeis gerijder protestantifder Pfarrer und ein fatholifder Pfare rer ber frangofifden Edweis autorifiert werben follen, bie Gefangenen- und bie Interniertenlager in Franfreich und Deutichland gu beinden.

# Hans Lody.

Als ber Krieg ju Baffer und ju Land aufing, Der Leutnant Dans Loby nach England ging. "Raufmann aus Schweden" im Baffe ftand, bat feiner ben bentichen Leutnant ertannt.

Sie baben in England geruftet, geichafft, Baffen und Menichen gulammengerafft Und geworfen über ben Ranal, -Dans Lobn melbete Beit und Bahl.

Cie haben die Schiffstoloffe bewegt, Sie haben bas Meer mit Minen verlegt. Gin neues Tauchboot manbten fie an, -Sans Loon fandte Bericht und Plan.

Co ift's ibm gelungen oft und oft, Länger als er felber gehofft. Aber einmal gelang es eben nicht, Sans Lody fam por das Ariegsgericht:

Db er viel erfahren und wichtiges fah? Dans Loon fagte lachelnd: 3a! Db er nach Dentichland berichtet danach?

Das ift geichehen, Sans Loon iprach. Auf welchem Bege? - Iteber britten Ort! - Bie und burch men? - Bas fragen Gic, Bord . . . .

Db er wiffe, mas Englands Gefet gebeut? -Strid ober Rugel, und das noch beut'! -

Das Urteil war furs, wie bas Berbor: Die ehrliche Rugel! - Ich bante, Gir! -

Co idrieb Sans Loon an feine Braut: 36 habe die Schonheit der Belt geichaut, Bu Rofen und Balmen trug mich die Reife Und gu Spithergens ichimmerndem Gife. Die Alpen fab ich, den deutschen Rhein

Und beine Mugen, und nannte bich mein. Run gab ich Deutschland belfende Tat Und find' einen ehrlichen Tod als Soldat. Mein Leben und Sterben find Schönheit und Licht, — Set bu gejegnet und weine nicht! -

Mis jum letten Gange ber Weibel rief, Band Lody idritt fo feft und frei, Mis ob es fein Gang gur Dochaeit fei.

Und er ftand auf dem Saufen naffen Cand Unter des Tower geschwarzter Band, Sah die neun Läufe auf fich gericht' Und trug einen seltsamen Glang im Gesicht. Roch niederbrechend er jauchgend fchrie: Bictorn to Germann!

Und die Sans Lobn fterben fah'n, Die zweifeln an Englands Gieg fortan. Ernft Otto Berger.

#### Theater und Ronzerte.

Berein ber Rünftler und Aunftfreunde, Biesbaden, 11. Deg. Es ift eine gang eigenartige Ericheinung, daß die bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts mit jo großer Borliebe "foliftiich" behandelten Blasinstrumente auf allen Gebieten, besonders auch auf dem der Kammermufit, um jo mehr in den dimtergrund gedrängt find, je stärfer ihre Bedeutung im "Orchester" von den neueren Komponisten (im Konzert wie in der Oper) betont wurde. Ein "Bläserskammermusstäbend", wie ihn das gestrige vierte Konzert des "Bereins der Künstler und Kunst freund de brackt, ist heute ichon derart dur Seltenheit geworden, daß biefe Art ber mufitalifden Unterhaltung, wie auch ein nicht geringer Teil ber babei gur Aufführung gelangenden Werfe für einen großen Teil des Publifums geradezu als Renheit su bezeichnen fein durfte. Um vertrautefien war wohl gestern den Bubbrern die Brahms-Sonate, op. 120, 1, für Klarinette und Rfavier, eins von denjenigen Werken, welche Brabms für den befannten portrefflichen Meininger Rlari-Bradms für den befannsen vortreistigen Meininger Ridernettisten Mühlseld geschrieben, das auch schon früher von
diesem selbst dier zum Bortraa gebracht wurde. Gerr Riechers, der erste Alarinetist der "Kranffurter Bläservereinigung" ist offenbar ein sehr gediegener, seinsübliger Musiker; die Art und Beise, mit welcher er das schwierige Werk nicht allein technisch, sondern auch geistig beherrschte und dem allgemeinen Berständnis nahe

gu bringen mußte, verbient unummundene Anerfennung Gleich Erfreuliches bot ber Rinftler im Berein mit feinem Stimmfollegen Liebhold bei ber folgenden Rummer Bwei Kongertftilde für Alarinette und Bafetthorn illi-tlarinette), von denen das ftart italienisch angehauchte Andante bes erften und ber liebensmurbige Schlufian bes ameiten befonders bantbare Aufnahme fanden. Die beiden Ednummern des Programms bildeten Beethovens Es-dur Quintett, op. 16, für Klavier, Oboe, Klarinette, Sorn und Fagott, um desien Biedergabe sich neben Serrn Riechers noch die Herren Doen ich, Ruge und Türk besonders verdient machten und das unvergleichlich ingendfrische Daudusche Etiett für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Sörner und Gogotte; unftreitig bie intereffantefte Gabe bes gangen Abenda, jugleich auch basjenige Wert, in bem die einzelnen Inftrumente am individuellten und baber auch am mirt famften behandelt ericheinen. Die Bortragenden - außer den oben Genannten die Serren Roch, Stolze und Gumpert - waren auch nach biefer Rummer Gegenftand ber beraliciten und lebhafteften Beifallsovationen. 916 Bertreter bes Rlavierparts mar berr Abolf Rnotte et ichienen, eine Babl, die gewiß alleitig mit großer Freude begrußt wurde. Sowohl in dem Beethoven-Onintett, wie in den beiden Kompositionen von Brahms und Mendels john bemöhrte fich ber Continuent iobn bemabrte fich herr Knotte abermals als ebenfo at diegener Bianift, wie portrefflicher Rünftfer im allgemeinen. Das erafte Bufammenipiel, welches neben ber fo außer aewöhnlich sauberen Stimmung mit den Sauptvorzug des gefrigen Abends bildete, ift zum großen Teil wohl mit auf seine ebenso dezente, wie unter Umftänden höchst energische Behandlung des teilweise recht schwierigen Klapiervarts zurückzuführen. Daß herr Knotte an dem den Mitwirten den so frendig gespendeten Beifall allerreichsten Antell nehmen durfte, bedarf nach dem Gesagten wohl feiner besonderen Beivnung. befonderen Beionung.



Verwendet Kreuz-Pfennis' Marken



# Ans dem Often. Mißtrauen gegen die westlichen Berbündeten

Beieroburg, 10. Des. (Tel. Etr. Bln.) In den hoberen rufflicen Gefellichafistreifen ift ein Ausfpruch einer angeschenen Berionlichteit jum geflügelten Bort geworben, der ein icarfes Schlaglicht auf die Btimmung, die man bort für ben englifden Bunbesgenoffen empfindet, gu werfen fceint. "Es unterliegt teinem Zweifel, England wird mit Tapferfeit bis auf den letten ruffischen Soldaten tamp-fen!"

Rachbem es bereits in einem Artitel bes "Rietsch" bieß, Rufland fämpie für ben König von England, icheint obiger Ausspruch ber Wiedergabe wert, ba er ein grelles Licht auf bie ruffifche öffentliche Meinung wirft.

Unfere Melbung, daß in hochgestellten Beiersburger Rreifen fich eine machjende Migfeimmung gegen Frankreich und England bemertbar made, wird beute burch das nach. ftebende Telegramm ber "Fr. Big." beftätigt:

Stodholm, 10. Des. (Tel. Ctr. Grift.) In Ruftland verbreitet fich ein beneftenswertes Digtrauen gegenüber ben Befimachten, benen man vorwirft, fie laffen die Ruffen im entideibenben Angenblid im Stich und überlaffen ihnen alle ichweren Opfer allein. "Aftens blad," wird hierfiber aus ficherer Quelle ans Betereburg gemelbet: Un maggebenben ruffifden Stellen herricht große Enttäufdung darüber, bag die Berbunbeten in Grantreich fich mabrend ber blutigen Rampfe in Bolen einfach rubig verhielten. Sierdurch allein murbe es ben Dentichen möglich, bedentende Truppenmaffen von Weften nach Ofien an transportieren.

# Runjtsachen als Bergeltungsgegenstände.

Umfterbam, 10. Des. (Tel. Cir. Bin.) Im September wurde berichtet, die Ruffen hatten die Chape des Offolinsen-Mufeums in Lemberg entfibrt. Die rufftiche offigiole Preffe bestritt dies entriffet. Best melbet nun die "Rowoje Bremja": Aus der Sammlung des Mufeums wurden 1034 Gemalde, 24 000 Radierungen und 5000 Antogramme nach Petersburg gebracht. Der Stadt

Lemberg murbe das Eigentumsrecht gugeftanden. Man bat die Aunftichage nur deshalb nach Betersburg gebracht, um bet einem Einfall der Defterreicher in rufflices Gebiet Material zu Bergeltungsmaßregeln in der Sand au baben.

Der Bar in Tiflie?

London, 10. Des. (Tel. Ctr. Grift.) Rach einem Telegramm aus Tiflis foll ber Bar bort angefommen fein. Es mare bas erfte Dal feit Jahrhunderten, bag Tiflis von einem Baren befucht wird.

#### Ein Feldmarschall ernannt.

Bien, 11. Des. (Bolff-Tel.) Mus dem Ariegspreffequartier wird gemeldet: Der Borfitende ber Militarfanglet bes Raifers, General ber Infanterie Freiherr von Bolfraf, überbrachte geftern Erzbergog Griedrich ein allerhöchftes Sandidreiben mit der Ernennung des Armecobertommandanten gum Beldmarichall.

### Bom ferbischen Kriegsschauplat.

Wien, 10. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Bom füblichen Rriegofchauplat wird amtlich unterm 8. Dezember gemelbei:

Gin Zeil unferer Truppen flief weftlich von Dilan o: watich auf ftarte feindliche Rrafte und fonnte nicht burch: bringen. Um ben feindlichen Borftof aufguhalten, murben einzelne Teile in gunftig belegene Abichnitte befohlen.

Sublich Belgrad ging unfere Offenfive vormarts. Am 8. Dezember haben wir 20 Beiduge und 1 Schein: werfer erobert und gahlreiche Befangene

10 000 Ruffen in Galigien gefangen.

Bien, 10. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Umtlich wird verlautbart: 10, Dezember, mittags:

In Bolen verlief ber geftrige Tag an unferer Front rubig, Gin vereinzelter Rachtangriff ber Ruffen im Ranme fübwestlich von Noworadomst murbe abgewiefen.

In Befigaligien brochten beibe Gegner ftarte Rrafte in ben Rampf. Bisher murben bier fiber 10 000 Ruffen Befangen genommen, Die Schlacht banert auch beute fort,

Unfere Operationen in ben Rarpathen führten be: reits gur Biebergewinnung erheblicher Teile bes eigenen Gebietes.

Der ftellvertretenbe Chef bes Generalftabes: v. Sofer, Generalmajor.

Berlin, 10. Deg. (Bolff-Tel.) Bu dem öfterreichifd-ungarifden Schlachtbericht fagt ber "Q.-M.": Die Erlahmung bes ruffifden Flügels in ben Rarpathen bat gur Folge, daß in Beftpolen und Beftgalidien bie Rampfe für unfere Berbunbeten einen erfreulichen Fortgang nehmen.

#### Berftarfung ber ferbifchen Armee burch ruffische Regimenter?

Bullareit, 10. Des. (Tel. Etr. Grft.) Die ferbifche Armee ift nach bier vorliegenden Rachrichten burch fünf ruffifche Regimenter verftarft worben, bie am 27. Oftober von Archangelet abgingen und am 29. Rov. In Antivari eingetroffen fein follen. Gin meiterer Transport nach Antivari fet, nach einer Melbung ber "Gr. Big.". unterwegs.

Rotterdam, 10. Dez. (Tel. Cir. Bln.) Aus Sofia meldet man, daß 15 ruffiiche Regimenter und 70 Fahrzenge mit Munitionsvorräten in einer ferbifden Ctadt an ber Donau unweit Regotin eingetroffen

Bulgariens Ginfall in Gerbien. Butareft, 10. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Bie "As Eft" aus Sofia meldet, wird in bortigen maß-gebenden Kreisen angenommen, daß die bulgartiche Armee in Ritrge den Befehl erhalten wird, in Gerbiid-Magedonien

Montenegro am Ende.

Petersburg, 10. Des. (Tel. Cir Grft.) Bie bie "nomoje Bremja" fcreibt, find in Briefen aus Cetinie febr peffimiftifde Rodrichten eingetroffen, nach benen Montenegro am Ende feines Biberftonbes angelangt fei, ("Gr. 3tg.") Bon Bichtigkeit ift es, daß die "Rowoje Bremja", eine ber giftigften ruffifden Blatter, biefe Dele dung verbreitet. An ber Bahrheit ift bann nicht mehr an

# Die Beschwahung der Neutralen

Ein militarifder Mitarbeiter ber "Times" gibt gu, bag die Bortehrungen der briftiden Abmiralität eine außer-ordentliche Unbequemlichfeit für ben neutralen Sandel bebeuten. Bermunberlich fei es baber nicht, bag Deutschland baraus Rapital ichlage, um in Nordamerifa, Ctandinavien daraus Kapital ichlage, um in Nordamerita, Standinavien und anderwärts Stimmung gegen England zu machen, deren Gesühle England gegenüber dadurch auf eine harte Probe gestellt wirden. An diesem Alagesiede vermissen wir nur einen Hinweis. Die britische Admiralität sei "gezwungen", sagt der Timesmann, solche löstigen Maßregeln zu ergreifen. Das stimmt nicht gans. Man schreibt den neutralen Schiffen eine Nonte vor, die nicht nur sehr lang und undequem, sondern auch durch die Nachbarichaft der Mincusseller recht gefährlich ist. Man tut dies aber aus dem Grunde, weil man die zur Kontrolle des neutralen Handels bestimmten Schiffe nicht der U-Boot-Weschr ausjegen will. Um sich selber die Unbequemischeiten zu sparen,
mutet man sie den Neutralen zu. Ev sieht bei Lichte besehen "der Zwang" ans. feben "ber 3mang" ans.

Mmufant find bann bie meiteren Darlegungen bes militäriiden Sachmannes, vier Monate lang babe England fich gurfidgehalten und auf die Unwendung feiner Geemacht vergichtet. Diefe Beit fei nun von ben Reutralen in einer für Englands militäriiche Intereffen icablicen Beife benugt worden. Je mehr England aber von biefer Dacht Gebrauch mache, um fo ichneller werbe ber Arieg beenbet und das neutrale Ausland vom gegenwärtigen Drud befreit werden. In Balbe werde es ber Belt erft Har werden, wie ichmer die Burde fei, die eine "effeftive Kontrolle ber Gee"

domer die Burde iet, die eine "eisettive Kontrolle der See" den Neutralen auferlege.
Ein niedliches Bukett ists, das England den Neutralen aus empfindsamen Entichuldigungen und verschleierten Drobungen zusammenwindet. Ebenso wie Deutschland werden die neutralen Länder aber läugst sich gefragt haben, warum macht denn England von seiner gewaltigen Seemacht eigentlich keinen Gebrauch, wenn desen Folge die baldige Beendigung des Arieges bedeutet? Warum liegt dem die fürchtigte engliche Schlachtslotte in den von den deutschen Liefen gesten und das deutiden Ruften am weiteften entfernten Binteln Irlands und Schottlands verftedt? Barum binbet fie nicht die befanute Beitide des berühmten bollandifden Abmirals Ruiter an ihre Mafte, um ben Beind bamit gu verjagen?!

Much die Reutralen baben längft erkannt, daß im Beitalter des Unterfeebootes es ein viel gu großes Rifito ift, die Vangertoloffe überhaupt ihrem Elemente gu überantmorten, Dem Unterfeeboote gebort die Stunde, und mit der Umwertung affer maritimen Berte, die fich burch biefes

der Umwertung aller maritimen Werie, die sich durch dieses furchibare Kampfinstrument eingestellt hat, vertiert die studieses Armada ihren bedruhlichen Charafter.

Aus diesem Grund alauben wir und sicherlich die Neutralen mit und seinesfalls, das England es wagen wird, wie der Timesmann androbt, eine "effettive Kontrolle" gur See, das heißt eine Schließung der Nordies durch eine Kette von Schlächtichissen durchaussihren. Uniere tapseren U-Bootsüber warten doch nur darauf, das England eiwas derartiges unternimmt. Die Folgen werden schon bald derartige sein, das die britische Admiralität den Bersuch aufgeben wird. Weil nun alle Belt diesen Stand der Dinge kennt, darum verfangen solch plumpe Drohungen nicht nur nicht, darum werden sie sogar keinen anderen Ersolg ers nicht, darum werden fie logar feinen anderen Erfolg er-

Die bombaftische Anfündigung der "Times" icheint und nun zu beweifen, daß England fich wehr und mehr unficher fühlt gegenüber der liefgenden Erbitterung der Neutralen über die völferrechtsmiderige Einschnürung ibres Sandels. Da diefer britischen Androhung niemais entivrediende Taten folgen dürften, werden die Neutralen fich vorausfichtlich eines iconen Tages über ben gangen englifcen Rwang hinwegfeben und ihre Schiffahrt dort und in ber Weile betreiben, wie es in ihrem Antereffe flegt. Anf einen papiernen Ginfpruch, wie den vorliegenden der "Times" werben fie dabet vorausfichtlich fiogen, auf einen tatfächlichen, bemalfneten Biberftand ichmerlich.

Deutschland verfügt fiber eine ausgiebige und noch wachsende Jahl von Untersechaten Daraus folgt, daß die Bewegungsfreiheit der britischen Ariegsichiffe, se langer der Arieg danert, nicht aus sondern abnimmt. Gleichwohl mag die "Times" Recht haben, je mehr England seine Macht aur Gee einfest, um fo ichneffer wird ber Rrieg beenbet fein, nur mit einem etwas anderen ichlieflichen Ergebnis, als der fachverftandige Englander es fich einbilbet

Bange machen gilt nicht! Go lautet unfer Grug an die

Rein ententefreundlicher Baltanbund.

Bas bie einzelnen Melbungen aus ben Sauptftabien ber Balfanftanten icon erfennen lieben, wird jest aus Bien bestätigt: an einen neuen Balfanbund augunften Gerbiens ift nicht au benten. Die Biener Melbung fagt: Wien, 10. Dea. (Gig, Tel. Ctr. Bin.)

Rach Informationen biefiger biplomatifder Kreife find die Bemühungen bes Dreiverbands, ben Ballaubund gu erneuern, um Gerbien bilfe au bringen, als geicheltert gu

### Wie v. d. Golk Baima in Konstantinopel gefeiert wird.

Ronftantinopel, 10. Dez. (Tel. Gtr. Bin.) Das Blatt "Terbichimat i Satitat" begrifft in einem Artifel unter bem Titel "Unfer großer und verehrter Gaft" !

ben Gelbmaricall von ber Golt Bafca mit berglichen Bors ten, die die ichrantenlofe Berehrung ber Türfen für von ber Bolg gum Ausbrud bringen. Golg Baicha, fo beist es in bem Artifel, fommt biesmal als Berfbrpernug einer polis tifden 3bee gu uns. Gin Gieg ber Berbfinbeien wird ein weites Gelb für eine gemeinsame Arbeit gum Angen ber Bivilifation eröffnen. Da bie Türfen mit einem Bier: tel ber gangen Menichheit burch ihre Religion verbunden find, fo tonnen fie für ben Orient ale Bermittler benticher Biffenicaft, benticher Induftrie und bentichen Sandels wirten. Daburch beginnt für einen großen Teil Mfiens eine neue Mera. Durch Bermittlung ber Türfei wird ber gange Orient ben Deutschen eroffnet, Die bentiche Bivilisation wird im gangen Orient eingieben fonnen.

## Türkische Erfolge.

Konstantinopel, 10. Des. (Tel. Ctr. Bln.) Die Besethung von Geda durch die Türsen ist ein neuer Schritt auf dem Wege zur Einschließung von Batum. Geda liegt füdöftlich von Batum am Gluffe Rafran, fo bag Batum nunmehr vom Innern bes Landes abgefdnitten ift. Die fürlichen Truppen baben alle umliegenden ihr. Die Päsise awischen Bordichta, Maradit und Matichal belent. Die Berbindungen awischen dem oberen und unteren Teile des Tales Adjara find abgeschnitten. Bersuche der Nusien, füdlich von Batum Truppen an landen, wurden vereitelt, ebenso der Bersuch, den auf den Höhen des Adjaratales umzingelten russischen Streitkräften zu Silse an kommen. Die zu diesem Zweckenschaften erussische Agweiten des Adjaratales umzingelten russischen Swecke entsandte russische Agweite kannter und die geschaften in die Agweite auf der fanterie murbe mit großen Berluften in bie Glucht gefchla-Much im füdlichen Teile bes Ticharutgebietes haben gen. Anch im fidlichen Teile des Sicharufgebietes haben die Türfen Fortichtitte gemacht, und den dei Artwin gelegenen Ort Charvaicht besetht. Im Gediete von Ardanosch haben die türklichen Truppen Laichan genommen. Bon den übrigen Arlegsschaupläten liegen feine Nachrichten vor. Der Scheich Klassm von Kerbela, das Oberhaupt der Groß-Schitten-Sette, hat eine Proflamation für den Geiligen Krieg erlassen. Bie die arabisch Zeitung "Rach-El-Am" meldet, soll der als England seindlich befannte Timur Khan große Wassen Reiterei gegen Indien zusammengezogen kahen.

Ronftantinopel, 10. Deg. (Gig. Tel. Ctr. Bln.)

Die Offenfive gegen Batum dauert au. Batum felbit ift nur ichwoch befestigt und nur mit alten Geichuten armiert, da die Ruffen aniceinend mit teinem ernften Ungriff gerechnet haben. Man nimmt an, bag bie Stadt ben vereinten Angriffen gur Gee und gu Lande nicht lange werde frandhalten fonnen.

Ronftantinopel, 11. Des. (Michtamtl. Bolif-Tel.) Amtliche Mitteilung bes Großen Sauptquartiers: Weftern machten bie Ruffen unter bem Schute von Rriegofdiffen einen Landungsverfuch bei Bonie, fiiblich von Bainm, um unfere Eruppen in ber Glaufe angugreifen. Die gelane beten Ruffen wurden gum Rudgug gegmun= gen und erlitten ichwere Berlufte, Bir nahmen ihnen

mahrend bes Rampfes zwei Geichütze meg. 3m Wilajet 28 an warf unfere Ravallerie einen Angriff ruffifder Ravallerie gurud. - Un ber perfifden Grenge öftlich von Wan bei Deir haben wir einen ruffifden Mugriff abgewiesen und bem Feind Berlufte gugefügt.

#### Minen im Schwarzen Meer.

London, 10. Des. (Tel. Ctr. Greft.) Wie hierber gemelbet wird, fündigt bie ruffifche Re-gierung an, daß fie aus militariiden Ermagungen beraus gezwungen fei, im Schwargen Meer por ber ruffifden und türfifchen Rufte Minen gu legen. Unter biefen Umfianden erleidet die neutrale Schiffahrt im Schwarzen Meer große Schwierigfeiten, (Fr. 3tg.)

#### Ruffenwirtschaft.

Ronftantinopel, 10. Des. (Tel. Cir. Bln.) Die "Erchange Ottomane" melbet aus öberreichlicher Onelle, daß ber türkische Ronful in Urmia mighanbelt und ale Gefangener nach Tiflis gebracht worden ift. Solbaten, bie bas Ronfulat bemachten und ben Ruffen ben Gintritt verwehrten, murben ericoffen. Gine Mugahl titre fiider Raufleute murbe von ben Ruffen verurteilt, unter ber Beiditbigung, Waffen an Rurben geliefert gu baben.

### Der "Seilige Krieg" in Marotto.

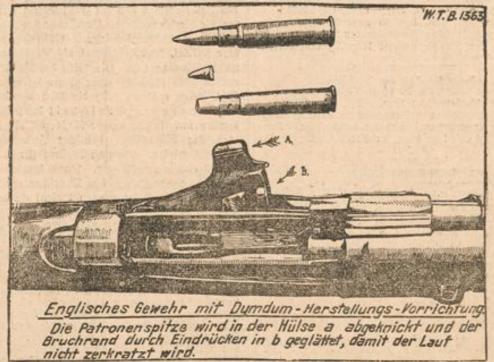
Ronftantinopel, 10. Des. (Tel. Gtr. Blu.) Heber die Lage in Maroffo hat der bier eingetroffene erfte Bigeprafibent der Kammer Emir Ali Bafcha, der Sohn des berühmten algerischen Rebellen Abdul Kader, bemer-tenswerte Mitteilungen gemacht. Den "Gelligen Krien" in Maroffo leitet Ali Bafchas Bruder, Emir Abdul Malik, der durch und durch Coldat ift und unausgesest darauf geachtet bat, wie er bas Land von ben Frangosen befreien tonne. Der Angenblid zum Sondeln war gefommen, als die Fran-aofen einen Teil der Truppen aus Maroffo gegen Deutich-land führten. Ali Paicha bat diefer Tage zwei Briefe von seinem Bruder erhalten. Er schildert, wie er mit jeinen 15 000 Mann Taffa fiberfallen und befett babe. Die Er-flärung des Bedifchab fam Abbul Malif jehr gelegen, well ifin daburch Dilfstruppen gugeführt wurden, mit benen er Cafablanca überfallen konnte. Die Frangofen haben babet 700 Tote und Bermundete verloren. Sie flüchteten unter Burfidlaffung ameier Batterien und vieler Mitrailleufen. Bu ben Stammen im Guben Maroffos find Boten entfandt, um fie aur Teilnahme an dem "Geiligen Ariege" aufaufor-bern. In wenigen Tagen, fagt Sall Baicha, wird man ben Erfolg diefer Sendung mahrnehmen, benn biefe Stämme find febr friegerisch und halten das Andenken an Abdul Raber, ben berühmten Greibeitsbelben, febr boch.

#### Gefährdung von Alden.

Ronftantinopel, 10. Des. (Eel. Cir. Bin.) Es wird abermals berichtet, bag fich ber 3man Dahija freiwillig bereit ertfart bat, gegen bie bei M'den ftebenben Englander gu gieben. Der Abfall ber 3mans von England mare, wenn er fich bestätigt, ein Ereignis von beirachtlicher

#### Die Genuffi an der ägnbtischen Grenze.

Ronftantinopel, 10. Des Die Bortruppen ber Genufft find an der aguptifchen Grenge angefommen.



#### Englischer Bericht aus Arabien.

Amsterdam, 10. Dez. (Tel. Ctr. Bln.) Renter meldet amtlich über die englische Expedition aus Indien nach dem perfischen Golf: Rachdem die Engländer am 5. Dezember den Feind ge-

awningen hatten, über den Tigris au geben, wobei 2 Ka-nonen erobert und 70 Mann gefangen genommen wurden, folgten am 6, Kämpfe und am 7. Dezember die Einnahme von Matera, Am 8. Dezember überichritten die Briten den Tigris und am 9. ergab fich ber Befehlshaber von Burna, ber frühere türfifche Gouverneur von Baffora mit allen feinen Truppen. England ift jest Herr des Landes vom Euphrat und Tigris an bis an die Seetiffte. (Es ift längit aus türklicher Quelle bekannt geworden, daß die türklichen Truppen Besehl erhielten, vor der engischen Uebermacht Tigris aufwärts zu marichieren dis zu gewissen, für eine Auseinanderiehung mit den Bassen günstigen Stellen. Schriftl.)

# Einberufung der türtischen Rammer.

Ronfiantinopel, 10, Des. (Tel. Etr. Bln.) Gin Brabe bes Gultans beruft bie Rammer für ben 14. Dezember, 1 Uhr mittage, gufammen.

# Rampf zwischen deutschen und portugiesischen

Genf. 10. Dez. (Tel. Etr. Grifft.) Liffaboner Brivatmeldungen, die der "Fr. 3tg." über Genf zugeben, besagen, daß am 5. Dezember füdlich von Angola in der Gegend von Raubida ein beftiger Rampf amifchen deutiden und portugiefifden Truppen frattgefunden

### Bortugals Finanzierung und Mobilifierung.

Berlin, 11. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Die "Tägl. Rundichau" melbet: Rach einer Condoner Preffemelbung überwies bie brittiche Regierung dem portngiefifden Staat einen Boridus von 600 Millionen Dart gur Durchführung ber portugiefiiden Mobilifierung, beren Roften das portugiefifche Barlament abgelebnt batte.

#### Die Roften des Togo-Feldzuges.

London, 10. Des. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Den "Times" gufolge bat die Expedition gur "Eroberung" bes Togolandes und gur Berfrorung ber brabtlofen Station von Raming ungefähr 60 600 Bib. Sterling gefoftet, Die gesetigebende Bersammlung der Goldfiffe bat beichloffen, die Mofien auf fich au nehmen.

#### Das Schickfal von Riautschon.

Umfterdam, 10. Des. (Tel. Etr. Blau Das Renteriche Burean melbet and Tolio: 3m Barla: ment wurde angefragt, ob Riauticou fpater an China gu= rudgegeben werden muß. Der Minifter bes Mengeren, Rato, antwortete für die Regierung, daß über die Butunft Riantichone gur Beit nichts gejagt werden fonne. Der 3med bes Ultimatums an Dentichland fei gewesen, Die Hebergabe ber Rolonie gu erzwingen, um fo ben Frieden im Often gu fichern. An eine Rudgabe nach bem Ariege fei nicht gedacht worden und fei auch im Ultimatum nicht er-

### Bieder ein eigenartiger Tod eines Ariegsdiplomaten

London, 10. Des. (Richtamtf. Bolif-Tel.)

Die "Times" melbet aus Sonolulu: Der befannte Diplomat Billiam Rodhill, ber Botichafter in Betersburg und Ronftantinopel mar, ift bier auf ber Reife nach Pefing gestorben, mobin er als Berater Duan ich is fais (!) entfandt wurde.

#### Befferung im Befinden des Raifers.

Berlin, 10. Des. (Amil. Tel.) Das Befinden G. M. des Raifers und Ronigs bat fich erheblich gebeffert. Der Rartarrh ift im Rudgange, die Temperatur normal.

#### Pour le mérite.

Berlin, 10, Des. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Dem "Berl. Lofalanzeiger" zufolge hat der Kaifer an Generalleutnant v. Morgen folgendes Telegramm gefandt: "Ihr fiegreiches Bordringen in Bolen und Ihre glangenden Erfolge gegen einen überlegenen Beind baben I

mich mit hober Freude erfallt, und geben mir Beranfaffung, Ibnen ben Orden Pour le merite gu verleifen. Sie Ihren tapferen und mufterhaften Truppen meinen toniglichen Dant und meine Anerfennung aus. Gott fei ferner mit 3bren fieggewohnten Baffen. Bilbelm I, R,"

#### Fort mit den französischen Inschriften.

Rarlernhe, 11. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Unf Anordnung des Gouverneurs von Strafburg muffen in allen Gemeinden des erweiterten Befehlsbereichs Geftung alle frangofiichen Inidriften an und in ben Rirchen und Gebauben, foweit fie nicht eingemeißelt find, entfernt merben,

#### Beschlagnahme zurückgehalt. Kartoffeln.

Sannover, 10. Deg. (Tel. Cir. Bin.) Der Oberpräfident der Proving Sannover bat laut "Sann. Cour." durch einen Erlaß die Landwirte der Proving erfucht, bei ben Landwirten, die Kartoffeln gurfid-halten, biefe mit Beichlag gu belegen.

# 3wei Milliarden Gold bei der Reichsbant!

Bei Ausbruch des Arieges, am 31. Juli, batte bie Reichsbant einen Goldbeftand von 1253 Millionen Mark. Deute tann bas beutiche Zentralnoteninftitut einen Goldbefit von 2 Milliarden ausweifen; 3/ Milliarden find ibm alio in vier Monaten gugefloffen. Davon famen nur 205 Millionen aus den im Julinsturm und in bem neuen Eriegsgoldschat bes Reichs augesammelten Reserven, es find also mindeftens 550 Millionen Mart Gold aus dem sind also mindestens 550 Millionen Mart Gold aus dem Berfehr, ans dem unsichtbaren Borrat, unserer Zentralbant augeführt worden. In Wahrheit dürste dieser Zustrom noch größer gewesen sein, da die Reicksbank, nach der Meinung der "Fr. Zig", offenbar einige Male Gold zum Erport nach neutralen Ländern abgegeben bat, nm gar zu fiarte Anomalien im Bechielturs zu mildern. Mit diesem Erfolg können wir außerordentlich zufrieden sein, da die Kräftigung des Meiallbestandes ja ausichließlich aus eigener Araft des Landes erfolgt ist, im Gegenfat zu dem Anwassen der englischen Goldreierve, das ausschließlich allerband Manipulationen im Aussande sman erinnere sich des Goldraußs in Tegypten!) zu daufen ist; andem rubt dieser englische Juwachs gar nicht im Lande solden sodere in des englische Buwachs gar nicht im Lande felbft, fondern in den Rolonien und gwar gum Teil in einer aufftanbifchen

# Sir Frant Oppenheimer.

Rurglich meldete bie "B. B. a. M.", England habe einen Beamten nach Rotterbam gefandt, der die Aufgabe bat, die Ladebriefe famtlicher aus. und eingebenden Schiffe genau gu prufen und auch den Wegtransport genau gu überwachen, auf daß nicht etwa fur Deuticland ftimmte Kriegstonterbande auf einem diefer Schiffe abgeführt wird. Das Auffallendste an der Sache aber ift die Perionlichteit diefes englischen Beamten. Er ift nämlich niemand anders als der bisberige englische Ronful in Grantfurt a. D., Gir Grant Oppenbei mer, befanntlich ein geborener Frantfurter.

lleber diesen "Sir Frant Oppenheimer" erhalten wir von einem herrn, dem der Berdegang und die Berhältniffe ber Familie genau befannt find, noch folgende Mittei-

Gir Grant Oppenbeimer, ber auf bem Gumnaffum in Frantfurt a. M. an ben Bruften der griechtiden und romiichen Literatur gefäugt und dort feine Bildung genoffen, war bis vor furgem in Frantfurt a. Dt. Groforitannifder General-Rouful. Diefen Boften batte fein Bater im leiten Drittel bes vergangenen Jahrbunderts bis aum Lebensende inne, worauf dieje Funftion und Burde auf ben Cobn überging. Der Bater murbe bereifs nobilitiert, und smar wegen feiner vorzüglichen, ericopfenden Berichte, die er über Sandel und Bandel nach St. James gelangen ließ. Oppenheimer Genior ftammt aus bem naffautichen Städt den Raftatten und an feiner Biege murbe nichts davon gefungen, daß über feinem Saupte ober Romen die fiebengadige Freiherrnfrone bermaleinft fcme-ben murbe. In jungen Jahren ging Oppenheimer übers Meer nach England, beteiligte fich in London an Terrain-ipefulationen, bei denen ein alter Friedhof eine Sauptrolle fpielte, tehrte mit Golopfunden belaben in die Beimat aurud und lich fich in Frantfurt a. M. mit feiner gabireichen Samilie nieder. Die Biege feiner Gattin, der Mutter Gir Frants, einer geborenen Goldbed, ftand in Friedberg in Oberheffen. Rachdem die Familie Oppenheimer um das Jahr 1886 ihr Balatium an der Bodenheimer Landstraße in Frankfurt a. M. bezogen hatte, machte Frau Oppenheimer dasselbe zum Mittelpunkte einer internationalen Gesellichaft, die aus den Badeorten der Umgegend, aus Wiesbaden, Bad Homburg, Langenschwalbach usw. dorthin ftrömte. Auch Fürflichkeiten überschritten des österen die Schwelle dies Palais. Bor allem ging dort aus und ein, sobald sie in Bad Homburg zur Kur weilte, die Brinzessin Christian Kotl. Werten. Seelbach, lv.: Webrm. Diebl. Seelbach, lv.: Webrm. Diebl. Seelbach, lv.: Webrm. Anton Werten. Seelbach, lv.: Webrm. Tito Dangen, Odchs. lv.: Webrm. Christian Boll. Bier stadt. lv.: Webrm. Diebl. Seelbach, lv.: Webrm. Anton Werten. Seelbach, lv.: Webrm. Tito Dangen, Odchs. lv.: Webrm. Dochs. lv.: Webrm. Tito Dangen, Odchs. lv.: Webrm. Datellant. Wersen. Seelbach, lv.: Webrm. Tito Dangen, Odchs. lv.: Webrm. Datellant. lv.: Webrm. Tito Dangen, Odchs. lv.: Webrm. Tito Dangen, Od dasfelbe gum Mittelpunfte einer internationalen Gefell-

feren Eduard, den "Einfreiser", bei Oppenheimer ein Große Feste waren an der Tagesordnung. Bor allem bilbete die Feier des bojährigen Regierungsjubiläums ber Ronigin Bictoria von Grofbritannien und Frland am 20. Juni 1887 ben Glangpuntt ber Gefte anno 1887. Die enge lifche Haute volee aus Frankfurt und Umgegend war erichienen, auch Pring Alexander von Deffen als Bertreter bes Großbergogs Ludwig IV. und als Schwiegervater der Pringeffin Beatrig von Battenberg, nebft feinem jungften Bringessin Beatrix von Battenberg, nebst seinem jüngsten Sohne, dem Prinzen Franz Josef von Battenberg, und dem ehemaligen Fürklich Bulgarischen Kabinetistat Menges hatten der Einladung Folge gegeben, Prinz Alexander war an dem Tage besonders aufgeräumt zu Wiben und Spässen, und während die Unterhaltung munter dahimsloß, wars er plöplich die Frage auf, wie die Devise: "Nihil sine labore", die über dem Oppenheimerichen Wappen an der Haussirst prange, in gutes Deutsch überseit lante, Einstimmig tönte es der Grußberzoglichen Hobeit entgegen: "Richts ohne Arbeit". "Ach was," meinte der Prinz, "diese Antwort hätte mir ein Onartaner auch gegeben." Riemand konnte sie geben. Run, dann hören Sie die meine: "Rix ohne B.....!" Das Heft verlief sonst first classe, Nur ein Kummer war den Gastgebern bereitet worden. Der Regis Rummer mar den Gaftgebern bezeitet worden. Der Regis ments'ommandeur der Ster hatte die Regimentsmufit, bie während des Jestes spielte, nicht in Uniform, sondern in einsacher Bürgerkleidung gesandt. Varvm? — Ich weiß es nicht. Ein Mitglied der Familie Oppenbeimer drohte des halb, es werde sich an Seine Kaiserliche Gobeit den Kronprinzen (späteren Kaiser Friedrich) beschwerdesührend wenden. Es geschab. Und der Kronprinz entschied von Bracmar in Schottland aus, wo er sich damass in der Bedondlung des englischen Arzies Sir More II Madenzie westendlung des englischen Arzies Sir More II madenzie wisten der Mehren und den Riebespiele und Britann aller Bestehendt und den Riebespiele und Britann aller Bestehendt und Britann aller Britann al in Uniform, aber auch in Bivil, jum Mufigieren gelegent-lich ber Feier bes 50jährigen Regierungsjubilaums ber Königin von Grogbritannien und Irland in 36r Daus

# "Deutsche" Bezeichnungen im "deutschen" Heerweien!

Fremdworte haben fich bei une derart eingebürgert, bak fie fich in vielen Gallen überhaupt nicht erfeten laffen. Leichter, als mancher wohl gedacht hat, laffen fich aber die fremdiprachlichen Bezeichnungen im "Beerweien" durch gute deutsche Worte erseben, wie folgende Beispiele, die wir den "Brem. Rachr." entnehmen, zeigen sollen:

Streifmacht! Infanterie - Sugvolle; Ravallerie - Reiterei; Artillerie - Gefchumefen; Train - Deeresgeleit; Bionier - Dilfstruppe;

Rompagnic - Gemeinschaft; Bataillon - Abteilung; Regiment - Bassenicheit; Brigade - Bassenverband; Division - Dalbheer; Armeeforph - Deer; Armee gu 6 Armee-Korps = Deerverband.

Offiziere = Kampfleiter! Generale = Heerführer! Generalmajor = Obermeifter; Generalleutnant = Unter-heerfichrer; General = Heerführer; Generaloberft = Oberftbeerführer.

Stabsoffigiere - Stabs-Rampfleiter! hauptmann und Rittmeifter bleiben; Major - Oberhaupt-mann; Oberfileutnant - Oberftellvertreter; Oberft bleibt. Leutnant und Oberleutnant = Bugführer und Obergug-

führer. Unteroffizier = Baffenlehrer! Feldwebel und Bachtmeifter bleiben; Bige- = ...Bertreter; Unteroffizier = Baffenlehrer; Gergeant = Oberwaffen-

lehrer. Um zu veranichaulichen, wie gut fich diese deutschen Be-gelchnungen machen, wenn man fie anwendet. laffe ich die Aufschrift einer Feldpostjendung in beiden Sprachen folgen: An herrn Oberleutnant Rarl Ingollftadt

Anfanteric-Regiment Nr. 182 II. Bataillon, 8. Kompagnie 24. Division, 12. Armeeforps

gu bentich:

Un Deren Obergugführer Rarl Ingollftabt 182. Baffeneinheit bes Gufvolfs II. Abteilung, 8. Gemeinicaft 24. Salbheer, 12. Seer. Alingen die beutiden Borte nicht martig? Gind fie nicht

finngemäß? Waffeneinheit: ein Regiment vereint doch tate lächlich eine einzige Baffengattung zu einem festgesigten Ganzen, zu einer Einheit. Diese Einheit ift aus praftischen Gründen geteilt, daher: Abteilung ibei der Artiflerie auch ichon eingesührt). Die Gemeinichaft: die Kompagnie in ichon der Ueberschung nach Gemeinichaft. Das Deer: das Armeeforps verfügt über alle Baffengattungen, jodag es für fich allein gut als "heer" angeiprochen werben fann; die Divifion ift dann eben ein halbbeer. Die bier angeführten Berbeutichungen follen lediglich

die Möglichfeit beweifen, fie machen feinen Anfpruch auf Ginführung! Gewiß laffen fich von Sprachfundigen, die befonders die altbeutiden Ariegerausbrude fennen, noch eine große Angahl Berdeutidungen gufammenbringen; wir merben folden Anregungen gewiß Raum geben.

#### 96. Verluftlifte.

Andgug and bem Berbreitungsbegirf unferes Blattes. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80,

1. und 3. Bataillou. Billesfur-Tourbe vom 12 bis 21. 11. 14.

Billeslur Lourbe vom 12 bis 21. 11. 14.

1. Bataillon, Oberlachnstein.

1. Komp.: Kriegsfreiw. Wilh. Sivo, Niedernbausen, gefallen.

2. Komp.: Utfis. Josef Sender, Biedrich, Iv.: Behrm. Anton
Weiß, Dobenstein, Iv., tut Dienst: Behrm. Eduard Ludolph, Dies,
Iv.: Wehrm. Georg Aleinbens, Eddersheim, Iv.

3. Bataillon, Ödcht a. W.

Behrm. Emil Beste (10. Komp.), Behrbeim, Iv.: Ref. Bild.
Groß (10. Komp.), Riederbadamar, gefallen.

Landwehr-Infanterie-Regiment Vr. So., Wiedbaden, Mains,
Lenoued am 25., Menit am 21. 10., Bassed Mertussed am 5., 8., 12. und 22

Chaige vom 5. bis 17. 11. 16.

Chaige vom 5. bis 17. 11. 16.

2. Bataillon,
5. Komp.: Gefr. Johannes Ollrich, Dornholzbausen, gefallen; Behrm. Beier Vetry, Montabaur, Iv.: Wehrm. Ludwig Stiebl, Ballau, Iv.: Bebrm. Ludwig Arombach, Biesbaben, Iv.: Behrm. Oeinrich Scherer. Biesbaben, Iv.
6. Komp.: Gefr. Oorn. Ludwig Odbn. Kettenbach, Iv.: Gefr. Frans Reinbard Meh 2, Nordenstadt, vw.: Behrm. Johann. Scherber 2, Niederiosbach, Iv.: Behrm. Auton Ernst 3, Oberstelbach, Iv.: Behrm. Auton Ernst 3, Oberstelbach, Iv.:



### Ehren=Tafel



Das Eiserne Areng erhielt am 21. Nov. Josef Doch-ftatter (25. Pionier-Regt., 2. Feldfompagnie), nachdem er am 5. Nov. vom Unteroffizier jum Feldwebel ernannt

Dem Conitatsfelbwebel Billy Senner pom 113, 3nf. Regt., der ale Bermundeter im Refervelagarett im Saus Stadt Antwerpen" in Bad Ems liegt, wurde vom Großbergog von Baden die Berdienftmedaille verlieben.

Dem Diplom-Ingenieur R. Wendeborft (Cobn bes Derrn Oberingenieur Wendeborft) in Rudesbeim, Offigier-Stellvertreter und Rigewachtmeifter b. R. im Gelbart. Regt. Rr. 75, wurde bas Giferne Kreus verlieben. Dem Tapferen wurde diefe ehrenvolle Musgeichnung im Gelblagarett Bois. leur-au-Mons überreicht.

Leutnaut b. R. Grun im Lothr. Gelbart.-Regt. Rr. 34 bat das Eiferne Kreus erhalten. Leutnant Grün ift ein Sohn des Bergwerfsbefibers Rommerzienrat Carl Grün in

Diffenburg.

Der Gefreite ber Referve Diels von Burgidwalbach, bei ber Maidinengewehr-Kompagnie bes Ref. 3nf.-Regt. Dr. 80, erhielt für tapferas Berhalten por bem Geinde bas Giferne Rreug. Gleichgeitig murbe er gum Unteroffigier beforbert.

### PROPERTY OF THE PROPERTY OF TH

Schmidt, Wiedbaden, ichmo.: Behrm. Chrift. Bernhard Denrich, Riedelbach, ichmo.: Behrm. Beinrich Bobileber, Bodenbaufen, Iv.: Behrm. Karl Ernft Coneider, Gich, Iv.

Anfanterie-Regiment Nr. 81, Frankfurt a. M. Cources om 18. 9., Rope am 20., 23., 30, and 31. und 2e Quesnon am 30. und 31. 11. 14.

und 81. 10. und 8. und 5. 11. 14.

2. Bataillon.

5. Komp.; Iltifs. Jobann Schneider, Ablbach, ichwv.; Utffs. August Gath. Altenfirchen, gefallen: Must. Georg Bittefind. Filichbach. 1v.: Rel. Tolef Löwenstein, Langendernbach. 1v.: Rel. Bilbelm Denmann. Daisbach, 1v.

6. Komv.: Iltifs. Abolf Doffmann. Balsdorf, ichwv.; Gefr. Tolef Aleever, Franenstein, ichwo.; Must. Frans Deinrich Lang.

Biesbaben, Iv.
7. Komp.: Mef. Emil Schafer 4, Schierftein, Iv.
8. Komp.: Must, Abolf Kilian, Biesbaden, gefallen: Must.
Rarl Bobler, Mains, gefallen.

Anfanterie-Megiment Nr. 87. Mains. Bancourt am 28. 8., Andecho am 15. 10., Demery am 4. und 22. und Gopencourt am 11. 11. 14. Must. Reinhardt Schmidt (5. Komp.), Schierstein, gefallen; Must. Bahmann (5. Komp.), Naudorf, gefallen.

# Aus der Stadt.

Biesbaben, 11. Dezember.

Die Betroleumberforgung in Deutschland. Gine offigios bediente Korrespondens ichreibt: Obwohl hoch fibralich an amtlicher Stelle darauf bingewiesen ift, daß nach ben Großhandelspreisen für Petroelum eine nennenswerte Steigerung der früheren Aleinhandelspreise nicht berechtigt ift, wird erneut gemeldet, baf in einzelnen Orten angerordentlich fiobe Breife im Rleinhandel geforbert mer-

ankerordentlich hobe Breise im Aleinhandel gefordert werden. So haben beispielsweise in Bredlau einige Händler einen Preis von 50 Pfg. pro Liter gesordert. Der Masistrat von Bredlau hat sich in einem Fall sogar veranlaßt geschen, gegen einen Händler eine Strafanzeige westen geschen, gegen einen Händler eine Strafanzeige westen Wagistrat ein Höchtpreis von 30 Pfg. pro Liter sesigesett, odwohl nach amtlicher Versantbarung ein Breis von 25 Vernig als die änserste Grenze anzuschen ist. Im allgemeinen wird in ganz Deutschland das Petroelum von den Einsuhrfirmen dem Großkandel zu den gleichen Durchschnittspreisen abaegeben, wie vor dem Ariege. Es besteht mithin sür alse Bezirte des Deutschen Reiches ein aleischer Ger Großhandels durchaus entspricht. Nennenswerte Preistunterschiede können daher im Kleinhandel nicht anstrenden. Bo sie trohdem vorhanden sind, entspringen sie lediglich einer unberechtigten Brositsucht des Händlers, der die zuskändigen Stellen durch Festseung von döch fipreis et einer unberechtigten Broftifucht des Handlers, der die au-kandigen Stellen durch Gestiehung von Goch preifen für den Klein handel unverzüglich entgegentreten sollten. Das bei der Einschränfung der Lieferungen von Seiten der Einsichtfirmen an den Großbandel die bei der behinderten Einsuhr ein Drittel bis ein Halb der früheren Menge betragen und bei den nicht normalen Berkehrsver-böltnissen im Griegenalten norifbergebend eine Angepp-

haltniffen in Rriegegeiten vorftbergebend eine Anappheit in einzelnen Orten eintreten fann, ift felbftverftand. 5. Sie berechtigt jedoch nicht im mindeften an reisauffchlägen, die über einen Literpreis von 25 Pfennig hinausgeben.

einer Bufdrift bes Berbandes beutider lorgung unseres Landes mit Betroleum wird u. a. betont, bat die beutsch-amerikanische Betroleumge-tellschaft zu den alten Breisen nur an diesenigen Rieten handler weiter liefere, die mit der Gesellschaft in einem Bertragsverhältnis ständen. Die übrigen Rieten bande enichaften über die handler feten gegwungen, ihren Bedarf bei Grochandlern, ble mit rumänischem, ruffischem ober galigischem Betroleun bandeln, au decken Die Lagerbestände der übrigen Gesell-ichaften wären nämlich so flein gewesen, daß sie schon in den ersten Monaten nach Andbruch des Arieges geräumt waren. Die Preise für das rumänische Erdöl aber feie Monaten nach Andbruch des Chaptes geräumt der feien fo ungewöhnlich bod, daß fie als nner-ichminglich bezeichnet werden mußten. Der Berband beut-icher faufmannischer Genoffenschaften, der die Einfag verthe ber Rolonialmarenbranche bes Deutschen Reiches ver-thiat, habe baber an ben Bundebrat eine Eingabe gerichtet und darum gebeten, daß die Betroleumver-orgung unter die Auflicht des Reiches geftellt berde, und daß jeder Aleinhandler, ber icon vor bem 1. august Betroleum gehandelt habe, ein bestimmtes Quantum gur Abgabe an feine Rundichaft erhalte.

#### Gine beachtenswerte Anregung.

Den allgemeine Bolfswille, die ichwierige Ernab. Deningsfrage in dem großen Kriege fo gu löfen, daß entichland unter affen Umfinden die Aushungerungsneigste unserer Geinde zu Schanden macht, befundet sich beiter anderem auch in zahlreichen Borschlägen praftischer Hausbaltung und weiser Sparsamfeit. Darunter sind am beben bang und weiser Sparsamfeit. Darunter find am ben batigen bie Mahnungen gur befferen Bermertung ber fabtischen Ruchen abfalle. Gelbit bie preublichen Minifter für Landwirtschaft und Inneres haben den Benei, Minifter für Landwirtschaft und Inneres haben ben Meinden in einem umfangreichen Runderlag entfpre-Gende Anregungen gegeben. Sier und bort bat fich denn in ben Städten eine öffentliche Erörterung über den breitigen Berieden gefommen. Aber im gangen will es beit bon nicht recht vorwärts geben, obwohl die Angelegendie Mahnung allgemeine Beachtung, die fest von fogialpolitifcher Scite ergeht, endlich einmal an die Bermirf-lichung des genügend besprochenen Bedantens in größerem Umfang herangutreten, da die technischen Schwierigkeiten

durchaus überwindbar feien, Die Saushalisvorftande, die Sausfrauenvereine, die Lebrervereine und möglichst viele andere Gruppen sollten sich offentlich rubren, damit die Sache in Fluß fommt und die Gemeinden die nötigen Einrichtungen gur befferen Berwertung des Abfalles als Biehfutter ichaffen. Die entgegenftebenden gebn- bis breifigjabrigen Abfuhrverträge durfen, wie die demnachft ericheinende Sogiale Praxis" ausführt, als juriftifches Sindernis nicht ben Rotwendigfeiten ber Rriegswirtichaft im Wege freben, fonbern muffen unter Entichadigung vorübergebend aufgehoben werden. Bu berudfichtigen mare nur die mehrfach bestehende Einrichtung, ben ftabtifcen Mull als wertvolles Düngemittel für die Landwirticaft gu benuben; ba ift natürlich gu berechnen, auf welchem Berwertungswege mehr Rubertrag an Rabrungsftoffen aus ben Abfallen ichlieftlich gu ergielen ift, ob durch Dungung oder durch Kraftsutterbereitung. In Berlin neigt man anscheinend zu letzterem Wege. Potsbam bat seit langem mit der Futterverwertung gute Ersahrungen gemacht. In Charlottenburg ift die Dreiteilung des Rüchenabfalls nur an ber Läffigfeit der Bevollerung, die feinerlei Zwang ober Strafmittel bei Fortfebung der alten Bergenbungsgewohnheiten gu fürchten batte, nicht erfolgreich gewesen. Salls bie ftadtifchen Behörden das Experiment nicht fogleich im Großen für bas gange Stadtgebiet durchführen wollen, fo follten fich, abnlich wie es jest in Frankfurt a. D. porgeschlagen ift, einzelne Begirte ober gemeinnütige Bereinigungen und Unternehmungen unter wirksamer Forderung durch die ftadtifchen Behörden der Aufgabe annehmen

und mit Abnehmergruppen in Berbindung treten.
Go fonnten beifpielsweile bie in der Umgebung der Stadt aufäffigen großeren und fleineren Landwirte, Mäftereien und Ranindengiichtereien auf ber einen Geite, Die Martiballen, Gemufehandler, Gartnereien, Speifemirt-ichaften, Grantenbaufer auf der anderen Geite die Abfallideidung und abfuhr vereinbaren. In Frantfurt a. D., find entiprechende Berhandlungen mit der Bertretung ber Landwirtichaft im Gange, bei den ftadtifchen Martthallen und Krantenhäufern find Abichluffe mit Landwirten bereits in früheren Jahren getroffen. Schlieflich tonnen auch bie einzelnen Saushaltungen bier mithelfen, namentlich wenn mehrere Familien in demfelben Sauferblod ober berfelben Straße fich au diesem 3wede gemeinsam mit einem geeig-neten Abnehmer, 3. B. ihrem Milch- ober Kartoffellieferer, in Berbindung seben wurden. Es unterliegt feinem Zweifel, daß fich die überwiegende Wehrheit der deutschen Sausfrauen gerne der kleinen Mehrarbeit reinlicher Schei-dung der Abfalle in der Kuche unterzieht, wenn nur die Möglichkeit der Abfuhr geboten wird. Die Angelegenheit ift wichtig genug, um endlich im Großen durchgeführt zu

Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Mustunftsfielle ber Loge Plato fiber in Biesbadener Vagaretten liegende Bermundete.

In der Austunftoftelle in der "Boge Plato" liegen außerdem die neueften Bermundetenliften folgender Lagarette aus: Frankfurt a. M., Maing, Somburg, Biebrich, Bingen, Eltville, Rübesheim, Defirich, Binkel-Vollrads, Geisenbeim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Idftein, Alofter Eberbach und Trier.

89. Raditrag.

Gottichalt, Biesbaden, E. A. P. 4. Armee (Sotel Beins), Gerbert, Sanan, Inf.-Neg. 80/4 (Seff. Sof), Keller, Biesbaden, Füs.-Neg. 80/6 (Sotel Beins), Borpabl. Wiesbaden, Inf.-Neg. 138/2 (Heff. Sof), Bebenftein, Wiesbaden, Inf.-Neg. 228/6 (Heff. Hof).

Gine Plenarfitung ber Sandelstammer Biesbaden findet am Mittwoch, ben 16. Des., pormittags 101/4 Ubr, im Sandelstammergebaube fiett.

Silberhochzeit. Die Cheleute Beinrich Rubl und Grau Matbilde, geb. Schmidt, Dobbeim, Abeinftr. 31, feiern am Sonntag, 13. Dez., das Geft der filbernen Sochzeit. Ansfuhrant. Wie uns die Sandelstammer Biesbaden

mitteilt, wird feitens der Eifenbahn-Güterabfertigungen auf Ansfubrudgitern, die zu ben Gaben des Ausnahmetarifs S. 1 nach Seehafen des neutralen Auslandes ober nach deutschen Seehafen befordert werden follen, die Anbringung ber Begeichnung "Ausfuhrgut" und bes Ramens bes Berichiffungsbafens nicht mehr gefordert. Es ift bierdurch eine Ginhettlichfeit mit ben Amwendungsbedingungen ber Musnahmetarife für Grachtftiidaut gur überfeeifden Musfuhr im beutich-banifden und beutich-nieberlanbifden Berfebr geichaffen, in benen bie Anbringung bes Ramens bes Berichiffungshafens und bes Bermerts "Ausfuhrgut" ebenfalls nicht gefordert ift.

Beihnachtes-Lotterie vom Roten Areng. Immergu mehren fich die Stiftungen von wertvollen Preifen gu der beverftebenden Lotterie, fodaft diefelbe für die Lofebefiber gang außerordentlich gewinnbringend au werden verfpricht. bat bie befannte biefige Gartnerei M. Beber u. Co., Bilbelmftr., eine practvolle Bafe aus ber Berliner Borgeffan-Manufattur im Berte von Mt. 3000 bem Rreistomitee vom Roten Rreug für feine Beihnachts-Lotterie geftiftet. Diefe Bafe bilbete ben Chrenpreis Geiner Majeftat bes deutichen Raifers bei der Gartenbau-Ausfiellung in Maing 1894 und wurde damals der Firma Beber ver-lieben. — Diefe Bafe ift in der Bilbelmftrafte im Schau-fenfter des Saufes Beber ausgestellt.

Die hiefige Abteilung Canitatehunde mit Gubrern, welche den Bred verfolgt, ber Seeresverwaltung fertig abgerichtete Canitatsbunde mit Gubrern gur Berfugung gu machte am vergangenen Conntag cine Marichubung, um Gubrer und Sunde fur die Strapagen des Feldzuges vorzubereiten. Der Marich ging über Dotbeim, Georgenborn, Grauenfrein, Klingmuble, Rendorf, Riebermalluf, Schierftein, Biebrich. Heberall fand die gute Dreffur der Biesbadener Canttatsbunde die großte An-erfennung. Da auf den Schlachtfeldern die Sanitatsbunde im Auffuchen der Bermundeten fich ausgezeichnet bemabrt baben, foll in ben nächften Tagen wieber eine größere Ungabl Sunde gur Gront abgeben. Um Conntag findet im Rabengrund eine Uebung der Abteilung mit der gefamten Jugendwehr ftatt. Es foll ber Beweis erbracht werben, baß auch in ber Dunfelbeit famtliche in Gebuichen, Golucten, Graben und im dicten Balbe ausgelegten Bermundeten gefunden werben, Abmarich erfolgt um 3% Uhr nachmittags von der Beaufite. Allen, welche fich für die Sanitätsbunde intereffieren, ift somit Gelegenbeit geboten, fic von der hoben Bestimmung berfelben im febigen Rriege au überzeugen. Der Deutsche Berein für Sanitatohunde (Protettor ber Großbergog von Oldenburg) hat für Bie & baben eine Melde ftelle eingerichtet und diese herrn Rentner A. G. Arnd, Bilbelminenfir. 54, übertragen. Die Beidäftsftelle befindet fich Am Romertor 7. wofelbit auch

Gaben für die Canitatobunde-Abteilung entgegengenommen werden, ebenfo Anmeldungen von Gubrern und ge-eigneten Sunden (deutiche Schaferhunde, Airebaleterrier, Rottweiler und Dobermannpinicher).

Städtifche Leibhansvermaltung. Am 14. und 15. Desember 58. 38. findet die Berfieigerung der verfallenen Bfan-ber Rr. 1182-7162 ftatt. Intereffenten, die durch ben Rrieg mittelbar ober unmittelbar geichabigt und nicht in ber Lage find, ibre Pfander auszulojen, maden mir barauf aufmert-jam, bag fie noch bis Freitag, ben 11. bs. Dits., nach porberiger Radiprache mit dem Leibhausverwalter entipre-

dende Berudfichtigung finden. Im nachften Countag finbet in der Lutherfirche nachmittags 2 Ubr ein evangelifcher

Taubfiummengottesdienft ftatt.
Schwurgericht. Bum Borfibenden ber am 11. Januar f. J. beginnenden Schwurgerichtstagung am biefigen Landgericht wurde Landgerichts-Direktor Reigert ernannt.

Als gemeiner Betriger, fo bieß es in einer Rotis in Dr. 286 biefes Blattes, bat fich ein junger Menich entpuppt, der die Bilfe der Erfrijdungsftation auf dem Sauptbabnhof im m'iteften Dage in Anfpruch nabm. Es bat fich jeboch jest berausgestellt, daß ber junge Mann nur eine Taffe Raffee an der Erfrifchungshalle erhalten bat, eine bafelbft tatige Dame bat ibm aus ihren Mitteln außerdem noch 2 Mart geidentt.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Rriegs-Lichtbildervortrag. Bielfachen Bun-Schriftfteller foelich - Roge wi aus Berlin gur Bieber-bolung feines am 5. d. DR. to überaus beifällig aufgeholung feines am 5. b. M. fo überaus beijauig unigenommenen Bortrags über Oftpreußen (1. Die altbiftoriichen Stätten Oftpreußens, 2. Die landichaftlichen Schönheiten ber masuriichen Seen, 3. Auf bem Rriegsichauplat bes Generalfeldmaricalls von hindenburg) zu gewinnen. Der Bortrag wird am Samstag, den 12. d. M., abends 8 Ufr, im fleinen Saale des Kurhaufes zu den früheren Eintrittspreifen von 2, 1 M. fowie 50 Big. frattfinden.

Somphonie-Rongerte der Roniglichen Rapelle. Der Solift des am nächten Montag ftatifindenden Rongertes, der vortreffliche Solo-Gellift der Rönigl. Rapelle Brof. Osfar Britdner, wird Dvoral's Concert (S. moll op. 104) für Bioloncell mit Orchesterbegleitung von Tartini, Mogart, Beethoven und Chopin jum Bortrage bringen. Bon größeren Orchefterwerfen gelangt burch die Ronigliche Rapelle Robert Schumanns practige Sumphonie Rr. 1 (Bedur op. 88) gur Aufführung. Das Kongert wird eingeleitet mit ber Ouverture ber Oper "Die verfaufte Braut" von Griedrich Smetana.

Mesideng Sieberg Sielang.
Mesideng des Ringes "Ein Jahrhundert dentichen Humors" zum 1. Male "Des Königs Befehl", Lusispiel von Dr. Carl Töpfer, in Szene. Diese Borstellung wird am Sonntag abends 38 Uft wiederholt. Sonntag nachmittag mird in halben Britischen wird gu halben Preifen bas intereffante Schaufpiel "Baterfant" von Richard Ctowronnet gegeben. Um Montag findet feine Borftellung ftatt.

"Die Runft für bie Runft", beren Ausstellung bereits geichloffen ift, wird am Camstag, 12. Des., abends 8 Uhr, in der Galerie Banger auch ihre fünftleriichen Darbietungen an Ende führen. Das Frantfurter Bofal-Quar-tett, dem die Ronigl. Burttemb. Rammerfangerin Frau Anna Raempfert, welche als Soliftin im lepten Bulluskann alendetet, welche als Sofists im legten Juflusfonzert des Kurhauses nicht endenwollenden Beisall crzielte, angehört, hat sich in den Dienst der guten Sache gestellt und wird ein ausgewähltes Programm zum Bor-trag bringen. Der feinsunige Pianist derr Walter Fischer jowie der Solo-Cellis des Aurhauses derr Max Schildbach haben wiederum ihre solikische Mitwirkung, und der Charatierdarsteller des Residenz-Theaters derr Dermann Resielträger einige Rezitationen zeitgemößer Diskungen Reffelträger einige Regitationen geitgemager Dichtungen augejagt. Gerr Mufitbireftor C. Schuricht bat die fünft- leriiche Leitung bes Abends übernommen. Dieje lehte Berauftaltung ber Runft für die Runft verfpricht bemnach eine besonders glangvolle zu werden, sodaß es fic des beichrant-ten Raumes halber empfiehlt, fich sofort Eintrittsfarten in der Aunschandlung R. Banger zu fichern. (Räheres im Juferatenteil.)

#### Uns den Vororten. Bierftabt.

Bermundetenfürforge. Diefer Tage murde eine Befich-tigung des Bereinslagaretts vom Roten Areus im Sana-torium "Siegfried" vorgenommen. Die Kommiffion, be-ftebend aus den herren Generalarst Dr. Edler, Oberftabsarat Dr. Suester und Landrat Rammerberr von Seimburg, iprach fich lobend fiber die Einrichtung aus. Berr Dr. Pfannmuller bat in uneigennütiger Beije die Behand-lung ber bort untergebrachten Bermundeten übernommen, und Damen aus unferer Gemeinde mirten als freiwillige Belferinnen.

Der Mannergejangverein fibermies ben ans feinen beiden Bobligfeitofongerten ergielien Reingeminn von 450 Marf ber biefigen Rriege-Rleinfinderichule, welche fich in biefer ichmeren Ariegszeit als ein febr fegensreiches Inftitut ermiefen bat.

Rambach.

Rriegsfürforge. Im 8. ds. hat die "Frauenbilfe" Rambach über 100 Ginpfundpatete als Beibnachtsgabe an die im Belde ftebenden Krieger aus Rambach abfenden fonnen. Durch Berausgabung von Bolle, beren Anichaffung burch eine Gabe aus bem Rollettenfonds ber evangel. Rirdengemeinde in der Sobe von 100 Mart möglich wurde, tamen 180 Paar Strumpfe gusammen meiftens eigenhandig von den Mitgliedern der "Frauenhilfe" bei Zusammenfünf-ten gestridt. Dochbergige Geber machten es möglich durch eine Spende von mehr als 70 Marf, daß den Soldaten drau-fien auch etwas Weihnachtsgebäck, Rüffe und Aepfel beige-legt werden konnten. Auch die Kaffe der "Franenhilfe" felbst ftellte noch einen ansehnlichen Betrag zur freien Berfügung. Dem 3mede entiprechend, eine fleine Beibnachtegabe gu fein, murben Tannengweige mit ichmara-weiß-roten Schleifchen und ein geidriebener Beibnochtsgruß mit einer furgen Beibnachtsanfprache bes biefigen Beiftlichen bei-

#### Naffau und Nachbargebiete.

Biesbaden, 10. Des. Gur Boltebibliothefen auf bem Banbe hat auch in biefem Binter die Ronigt. Regierung in Wiesbaden wieder Mittel aur Berfügung gestellt, die durch die Landratsämter den in Betracht tommenden Interesenten überwiesen werden.
Eld, 10. Des. Berfonliches. Der bisherige Eisenbahnvorschlosser Martin erhielt das Allgemeine Ehren-

Bad Ems, 9. Dez. Städtifches. Die Stadtverord-neten fiellten den Haushaltsplan der Raifer-Friedrich-Realfcule für die Jahre 1915—1917 in Ginnahme und Aus-

gabe auf 61 940 M. feft, bei einem Staatsquidug von 15 500 und einem von der Stadt aufgubringenden Bufdug von rund 27 000 M. Gur die in Deutschland noch lebenden Bitwen und ledigen Tochter von Beternnen ans den Frei-beitetriegen werden 20 M. bewilligt. Um heiligen Abend foll für die in ben verschiedenen biefigen Lazaretten untergebrachten Leichtvermundeten, die wegfertig find, im Rurfaal, unter Mitivirfung bes Bofannenchors ber evangel. Gemeinde eine Beihnachtsfeier ftattfinden, der dann noch einzelne Beierlichfeiten in den einzelnen Lagaretten bei brennendem Baum und unter Berteilung von Beichenfen folgen follen. Die Stadt gibt biergu die Beifinachtsbaume und bewilligt außerbem fur jeden Bermundeten gu den wielen freiwillig aufgebrachten Spenden ihrerseits einen Beitrag von 50 Pfg. — Die Stadt hat bisher 850 Zentner Kartoffeln fommen und verteilen lassen, die Stadtwerordneten nahmen nun den Antrag des herrn hantel an, festellen zu lassen, wieviel Kartoffeln noch nötig seien und dies dem Landratsamte mitzuteilen, damit diese ans unserm

Areife gu den Sochipreifen burch die Ctabt bezogen werden. Dies, g. Dez. Ramerabicaftliche Aufopfe-rung. Im biefigen Mefervelagarett flegt ein Bigefelbmerung. Im hiefigen Refervelagarett liegt ein Bigefeldme-bel, beffen ichwere, burch einen Granofplitter am Ober-ichenfel erlittenen Bunden nicht gubeilen wollten. Gine Befferung war nur durch Berpflangung eines größeren Studes gefunder Menichenhaut auf die munbe Stelle gu erreichen. Der Canitatogefreite fonten meldete fich nun freiwillig und ließ fich ein Stud Daut von der Große eines Talers am Oberichentel wegnehmen. Die Operationen fanden gefieru im biefigen Rrantenbans ftatt und find febr gut verlaufen.

Muendorf (Diller.), 10. Dez. Berfonliches. Der Babmwarter a. D. Gtromann erhielt bas Allgemeine

Saiger, 10. Des. Das Allgemeine Con-seichen erhielt Babnwärter a. D. Theis. Mains, 9. Dez. In der hentigen Sihnng ber Stadtvervrbucten widmete der Oberbürgermeister Der Barbarbenen Ehrenburger Landgerichtsdireftor Dr. Borfenbeimer einen warmen Radruf. Auf dem Tifche des Saufes lag als einziger Ueberreft bes folgen Ereugers "Daing" ein Rettungegürtel bes Schiffes, der auf ber Stiel Borfum angetrieben und aufgefischt wurde. Der Rettungsgürtel zeigt mehrere Schufftellen. Der Gürtel wurde auf Bunich bes Oberbürgermeifters von dem Kommandanten der Infel der Stadt aur Berfügung gefiellt. Er tommt ins fiabtifche Miteum, Dem Biener Biffstomitee jur Unterftugung Reichsbeutider murbe eine Beibiffe von 200 M. bewilligt. Gur bie im Artegebienft fieben-ben Jahrbebienfteten ber Strafenbahn und für bie ftabti-leben Arbeiter murbe eine Weihnachtsgabe von je 10 M., im gangen 4000 MR. bewilligt.

### Vermischtes.

#### Gin Examen im Gefangenenlager.

Man ichreibt dem "Sann. Cour." aus Kafiel: Bie er-innerlich, hat der beutiche Kaiser vor furzem eine Ber-fügung erlassen, auf Grund deren gefangen genommene katholische Briefter, die bekanntlich in Frankreich mit in der Front kämpfen, als Offiziere zu behandeln find. Auch amifchen ben im Raffeler Borort Miebergwehren unter-gebrachten Saufenden von Gefangenen befanden fich mehrere frangofice Briefter, die diefer Tage dem Difigiersgefangenenlager in bann. Manden fiberwiefen worden find. Bevor fie aber in den Genuß der Annehmlichkeiten für Difigiersgefangene traten, hatten fie den Nachweis zu erdaß fie tatfactlich Angehörige des geiftlichen Standes feien, und jo murbe bas Riederzwehrener Ge-fangenenlager ber Schauplat eines regelrechten theologiichen Eramens, bas die betreffenben Frangofen vor Raffeler Geliftlichen durch Bermittlung eines Dolmetichers ablegen mußten. Erft als fie diefe Britfung bestanden batten, murbe ihnen ber Offigiersrang querfannt.

#### Der Glieger als Rebattionsbote.

Much im Kriege rubt die Biffenicaft nicht. Tropbem die Ruffen die Geftung Brgempst eingeichloffen batten und es manchen harten Strauft gab, arbeitete der als Sanitatsvifizier in Brzempsl iatige Dr. Jeger in seinen freien Stunden eifrig an einer Arbeit über Gefäsnähte. Und fiebe da, eines Tages war die Arbeit vollendet und der fleißige Berfaffer hatte fie nun gern fogleich an die Redaf-tion der "Berfiner Kliniichen Bochenichrift" gefandt, benn die Auffen tonnten boch eines Tages tommen und ba ware

die michtige Arbeit ficher verloren gegangen. Berbindung mit ber Augenwelt war bamals unmöglich. Endlich erichien ber Retter in ber Rot in ber Beftalt eines Glicgers, ber fic erbot, das Manuftript bei feinem nächften mitgunehmen und auf einer ungefahrbeten Boftanftalt aufguliefern. Gefagt, getan. Alles ging gut, ber Plieger er-wies fich als geichieter Redaftionsbote und bereits in nöchter Beit fann die Arbeit veröffentlicht werden - gur Breude ber Gelehrtenwelt und nicht guleht Dr. Jegers.

#### Volkswirtschaftlicher Teil.

Die Beorganisation ber Bicobabener Aronenbranerei.

Dem 28. Weichaftsbericht der Biesbabener Rronenbrauerei, Aftien - Gefellichaft, für bas Beidäftsiahr 1918/14 eninehmen wir die folgenden Husführungen: Die in der Generalversammlung vom 18. Des. 1913 beichloffene Umwandlung ber Priarifats-Aftien ber Gefellichaft in Borgugs-Aftien burch Bugahlung murbe im abgelaufenen Beichäftsjobr burchgeführt. Es wurden Bugablungen geleistet: 25 Pros. auf 936 Afrien = 234 000 M., 27% Pros. auf 95 Afrien = 26 125 M., auf. 260 125 M., woburch nach Abang der Untoften von 2959.66 M. ein verfügbarer Betrag verblieb von 257 165.84 M., welcher dem Beichluß der Generalverfammlung gemäß verwendet wurde: n) gur Tilgung der vorjährigen Unterbilang 197 124.06 M., b) zur Abicreibung auf Außen-kände 60 041.28 M., auf. 257 165.84 M. Das Aftienkapital beitebt nunmehr aus: 1 031 000 M. Borsugs-Aftien und 368 000 M. Prioritäts-Aftien. Aus den zugeflossenen Mitteln wurden nominell 50 000 M. Ihrroz. Deutiche Neichsanleihe, 5000 M. 4proz. Reichsichannweitungen, 15 000 M. 4proz. Wilmersdorfer Stadtanleihe angefauft, wodurch sich das Effetentonto auf 74 068.40 M. erhöbte, mabrend andererfeite ein gegen Gicherbeit gemabrter Rredit von 100 000 Dt, abgeloft worden ift. Ueber bas Ergebnis bemerft ber Bericht: "Baren gu Beginn bes abgelaufenen Geidaftsjahres die Ausfichten on fich nicht ungunftig, ba wir mit weientlich gunftigeren Malapreifen rechnen fonnten und auch über einen großen Borrat preismirdiger Sopfen verfügten, iv in das Erträgnis boch hinter unferen Er-wartungen gurudgeblieben, verursacht durch die Anfang Luguft d. J. eingetretenen friegerlichen Ereigniffe. Wit Rudficht auf den Kriegsauftand halten wir es entgegen der feitherigen Gepflogenheit für geboten, unfere, im Interesse der Sicherung unseres Ablahes, eingegangenen Bürgschaftsverbältnisse in die Bilanz einzusehen. Die Bürgschaften sind zum Teil bupotbefarisch, zum Teil durch Mitund Rückburgichaften gedecht." — Das Gewinn- und Verlust-Konto weist im Tebet für Untouen 67 559.14 97. Rinfendienft 49 526.88 M. und Abidreibungen 52 983.78 DR. auf; ber Ueberiduft auf Bier-Ronto beträgt 174 289.13 D. und biergu fommen noch aus Binfen- und Mgio-Ronto 15 585.40 M. Es verbleibt fonach ein Reinfiberichus von 10 804.78 Dt., ber laut Borichlag bes Auffichtsrats auf nene Rechnung porgetragen merben foll.

#### Marttberichte.

Biesbaben, 10. Des. Fruchtmartt. Breife für 50 Rg.: Safer 11.20-11.60 M., Ben 3.50-4.20 M., Richtfirob 2.40-3.00 M., Arummirob 2.30-2.40 M. Es wurden angefahren 18 Wagen mit Safer, 15 Bagen mit Ben und 12 Wagen mit Strob.

Frantfurt a. D., 10. Des. Schlachtviehmartt. Auftrieb: Ochien 16, Bullen 1, Rube 72, Ralber 008, Schafe 507, Schweine 1048. Preife für 1 Beniner: Ralber: einste Mastfälber Lebendgewicht 56—60 M., Schlachtgewicht p1—100 M., mittlere Mast. und beste Saugfälber Lebendgewicht 45—50 M., Schlachtgewicht 76—85 M., geringere Mast. und gute Saugfälber Lebendgewicht 40—44 M., Schlachtgewicht 68—75 M. Schafe: Mastlämmer und Mathämmel Lebendgewicht 35—37 M., Schlachtgewicht 75—80 M., geringere Masthämmel u. Schafe Lebendgewicht 28—29 M., Schlachtgewicht 35—30 M., Schlachtgewicht 35—30 M., Schlachtgewicht 35—30 M., Schlachtgewicht 35—30 M., Schlachtgewicht 65-70 DR., Merzichafe Lebendgewicht 25-M., Schlachtgewicht 60-62 M. Schweine: vollfl. von 80 bis 100 Rg. Lebendgew. 58-60, Golgw. 75-77 M., vollfl. unter Lebendgiv. 5714-59, Schlaw. 74-76 Dt., vollft. von 100—120 Rg. Lebendgew, 58—61, Schlaw, 75—77 M., vollft, von 120—150 Rg. Lebendgew, 58—61, Schlaw, 75—77 M.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direftion: Geb. Riedner) in Biesbaden. Berantwortlich für ben gefanten redaftionellen Teil: Dans Coneiber: für den Rellame- und Inferatentell: Karl Berner Camtlich in Biesbaden

# Wetterbericht. Há That the cio. anggasse 31 — Taunusstr. 16. Barometer

Bon ber Betterbienftitelle Beilburg.

Sochite Temperatur nach C.: +9 niebrigite Temperatur +6 Barometer: geitern 752.5 mm. beute 757,4 mm. Borausfiditide Bitterung für 12. Dezember :

Bielfach wolfig und nur vereingelt noch leichte Rieberichläge, Temperatur menig verandert. Rieberichlagshöhe feit geftern:

1 | Trier Felbberg Bigenhaufen Schwarzenborn. Carbura



Preis Nº 3½ 4 5 6 8 10 3½ 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stoke 20 Otc. Galem Bigaretten Bortofrei! 50 Otc. Galem Bigaretten 10 19 19: 30:10!

Grosser

# Neihnachts-Verkauf

Unter Berücksichtigung auf die jetzige schwere Zeit will ich meinen geschätzten Kunden in diesem Jahre eine ausserordentlich günstige Gelegenheit geben, gute und zweckmässige

### Weihnachts-Geschenke zu enorm billigen Preisen

einzukaufen. Es gelangen die gesamten Bestände modernster Herren- u. Knaben-Kleidung zum Verkauf und rate in Ihrem eigensten Interesse zur möglichst frühzeltigen Erledigung IhrerEinkäufe.

Für Wohltätigkeits-Vereine günstige Kaufgelegenheit. Sonntag bielbt mein Geschäft bis 8 Uhr abends geöffnet.

Kirchgasse 42

Das Haus für moderne Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung.

# Der Wahn ift turz, die Reu ift lang.

Roman von Fr. Lehne,

Bortfebung.) (Nachbrud verboten.) D, nun war ihr alles flar! Auf feinen Fall burfte fie (81. Fortfebung.) ihn verlieren - ihn, ben fo gefeierten Runftler. Er mußte Bu ihr gurudfehren, tofte es, mas es wolle!

"Mama, hat Lucian noch nichts von sich hören laffen?

Ein tiefer Seufzer hob ihre Bruft.

"D, bann Schiden wir gu ihm. Er muß heute abend tommen — gang unbedingt! Barte, ich schreibe ihm." In fliegender haft schrieb sie ibm ein gartliches Brief-

chen, in dem sie ihre heftigkeit bereute und ihn bat, nicht nachtragend zu sein. Sie glaube nicht, daß er im Ernst gesprochen habe, und sie bitte ihn recht bereitich um Ber-

"So, Mama, laß bas gleich burch bas Stubenmäbchen zu ihm tragen. Ich habe keine ruhige Minute, ehe er nicht da ist; er muß ja kommen!"

Die Mutter beeilte fich, ben Bunich ihrer Tochber gu erfüllen, mabrend biefe fich umfleibete und auf Bucian

Fast ware sie bem Mabchen entgegengeeilt, als biefes gurudtam; aber sie bezwang sich und saß scheinbar rubig ba, als ihr bie Bestellung ausgerichtet wurde, baß es Herrn Waldow fehr leid tue, heute nicht mehr tommen gu fonnen - er würde aber ichreiben.

Die Racht verging in Bangen. Martha fonnte fein Muge schließen.

Frühzeitiger als sonft war fie am Raffeetisch. Befummert trat ihr die Mutter entgegen. "Bar ber Briefträger ichon ba?" fragte Martha

"Ja, er hatte aber nichts für bich, Marthen."

"Go hat Queian nicht gefchrieben?"

"Doch — hier ist ber Brief — ein Dienstmanne Frachte ihn — und auch ein Pafet." Mit gitternben Sanben öffnete Martha ben Brief.

Mis fie ihn gelesen, fant fie wie vernichtet in einen Borbei!

Queian Balbow ließ fich nicht umflimmen.

Er schrieb, sie habe boch wohl erft die Berichte über bas Konzert abgewartet, um danach ihre Magnahmen zu treffen. Und er schrieb weiter, jeht habe er beutlich genug gefehen, daß fie in ihm nicht ben Mann, sonbern ben Runftler liebe! Und da eines Kunftlers Erfolge ober Rigerfolge manchmal von Aleinigkeiten und Bufallen ab-Mingen, die unberechenbar feien, wolle er ihr eine folche

Unfichere Bufunft an feiner Seite erfparen. Ueberdies fonne er ihre harte ihm gegenüber unb Die Beleibigungen, bie fie ihm gugefügt, nicht fo fchnell bergessen! Er wurde beshalb nichts von bem, was er gesagt, zurüdnehmen. Anbei schide er die Bioline, die lie ihm geschenft, sowie die Brawattennadel und Brillant-Inopfe gurud.

Martha warf fich mit bem Gesicht auf ben Tisch und

foluchzie; sie war feinem Trostwort zugänglich.

Es war auch zu bitter, was ihr da auferlegt wurde. Der geliebte Mann fagte fich bon ihr log - um eine Meinigkeit, ein Richts = gleichsam, wie wenn er nur barauf gewartet hatte!

Wie ber Blip burchzudte fie ba ein Gebante:

Sie hob ben Kohf und troducte ihre Tranen.

"Ich weiß auch, Wama, wer bahinter stedt — Edith! Du glaubst es nicht? Ganz bestimmt — du kannst dich drauf verlassen! Sie hatte doch vor meiner Berlobung ein Berhältnis mit Lucian — und jeht hat sie ihn sicher wieber betort und ausgeheht. Aber ich werde es schon rausbefommen !"

Rach einer Weile fuhr sie fort: "Bapa müßte einsach mas zu Onkel Bürkner gehen und ihm das geradezu sagen. Onkel ist doch so blind; der merkt nichts; da kann Edith tun und treiben, was fie will! Das Stundengeben ist ihr nur ein willkommener Borwand für ihre Abenteuer! Ich traue ihr nicht. Sieh ihr nur mas in die Augen!"

Aus ihren Worten Mang ein grenzenloser Haß und Groll auf die Rufine, die ihr boch nichts getan.

Und wenige Minuten später, als herr hilbebrandt erschien, wiederholte Martha ihre Behauptungen noch einmal.

Denn ohne Grund founte sich Lucian Walbow Soch nicht von ihr lossagen — wegen ber paar Worte — ba mußte Ebith die Beranlaffung gegeben haben = gang ficher!

Auf Bitten feiner Frau unterbrudte ber alte Silbebrandt seine Borwarse gegen die Tochter, die ihm benn boch zu weit gegangen war. Er bätte es sich gleich gebacht, sagte er, daß Lucian sich das nicht gesallen lassen würde. Er wolle mal feben, ob er die Sache nicht wieder einrenten könne; ein perminftig Manneswort sei mehr wert, als gehntausend Weibertranen.

"Es muß ihm aber boch verteufelt ernft fein, fonft hatte er die Geige nicht wiedergeschickt! Ra, wollen mal sehen, was sich machen läßt. So'n britten Mann zum Stat friege ich und Arburg nicht so leicht wieder,"

"Dein Stat ist wohl beine Hauptsorge, Bapa?" rief Martha empört. "Wie tannst bu nur an solche Nebensächlichseiten benken, ba mein Glud und mein Ruf auf bem Spiele stehen. Beeile dich, Papa, daß du noch hinkommst, ehe Lucian ausgeht. Und hörst du, fühle ihm wegen Gotth mas auf den Zahn. Nein, tue das lieber nicht - foust wird er stugig und warnt sie am Ende, Das muß Ontel auf jeden Fall zu wissen triegen!"

Die Beit, bis ihr Bater wieber zurücklam, schien Martha eine Ewigleit — und doch waren noch nicht breißig Minuten berftrichen.

Seinem Beficht fab fie fofort an, bag er feine troftliche Nachricht brachte.

Er zuckte die Achseln. "Rischt zu machen! Lucian ift zu felhe beleidigt. Much fieht er ein, daß bu nicht gu einer Runftlerfrau

baßt, wenn bu bei jedem Beigerfolg fo nervos bift? Ra, er hat dir ja alles ichon geschrieben, da brauche ich seine Worte nicht zu wiederholen. Da haft du dir selber eine icone Suppe eingebrock, Marthen; nun mußt bu fie auch auseffen!"

Erregt sprang sie da auf.
"Natürlich!" rief sie mit wutbebender Stimme aus,
"natürlich, nun trage ich die Schuld, die auf ganz anderer Seite zu suchen ist! Ich, an deiner Stelle, Kapa, würde mal zu Onkel Bürkner gehen — gleich an die richtige Abresse — und ihm über seine Edith ein Licht aussteden!"

Fast fieberhaft brangte sie ihren Bater bagu, umt die Mittagsstunde zu Burfners zu geben, wenn er nicht wolle, daß fie frant wurbe.

Auch Frau Hildebrandt rebete ihrem Mann zu und brohte, eventuell selbst zu gehen, bis er seufzend nach gab und fich auf ben Weg zu feinem Schwager madite, nachbem er vorher noch genügend instruiert worden war.

In ihrem Merger und in ihrer Wut hatte Martha gar nicht daran gedacht, daß sie sich hierdurch nur vor der verhaßten Kusine eine Lioße gab. Denn auf diese Weise ersuhr Edith am schnellsten,

Lucian es war, ber die Berlobung gelöft hatte.

Wenn auch Marthas Bater bas nicht fagen wurbe, so tounte sich With die Sachlage immerhin zusammen-

Martha war jeboch so verbissen in ben Gebanken, die Kusine sei an allem schuld, daß sie gar nicht weiter bachte und überlegte in entgegen ihrer sonstigen, berechnenben Art!

Ebith war fehr verwundert, als fie in bem Einlagbegehrenben, der bei ihnen geflingelt hatte, herrn hilbebrandt erfannte.

"Du, Ontel? Was führt benn bich gu uns?"

"Ift bein Bater fcon zu Saufe?"

"Ja, er ist soeben gekommen," entgegnete Gith, die Tür zum Wohnzimmer öffnend. "Tritt ein, bitte." Dann ging sie in die Küche und nahm schness bas Mittageffen bom Feuer, fich babei ben Ropf gerbrechenb, was der Onkel wohl wollte, daß er den Weg zu ihnen ge-

Gutes ficherlich nicht! Deshalb beeilte fich Ebith, um bald ins gimmer zu tommen und zu hören, was ba geprochen wurde.

Mit eben folder Berwunderung, wie Ebith ihren Ontel begrüßt, wurde herr hilbebrandt auch von herrn Bürkner empfangen, ber am Fenster saß und die Bei-

Er stand beim Eintritt seines Schwagers auf. "Run, Schwager, was verschafft uns die seltene Ehre beines Besuches ?"

Der Angeredete sah sich im Kimmer um. Der Tisch war schon gedeckt, und es sah alles sehr sauber und ordentlich aus, wenn auch die Watter sehlte. "Om," dachte Herr Hildebrandt, "es ist doch eine heilse Sache, den Zwed meines Besuches vorzubringen; das hatte ich mir leichter gedackt!"

# Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

#### Zu vermieten

Wohnungen.

# In bester Lage.

Ritolasitr. 11. 2. ift per fol. ob. ipat. eine berrichaftl. Bohnung von 5 großen Bimmern. Balfon u. famtl. 3u-behör preiswert au permieten. Raberes balelbit im bole Parierre. 12307

Otamunbfte. 31, Otb., 1 8., B. r. 9. b7882

Möbl. Zimmer.

# Bleichstraße 21'

dein mobl. Zimmer für herrn ber Dame fofort gu verm., ev. bit Mittagstifc. 12406

Bliderstraße 44, 3. r., emlitl. möbl. Zimmer mit Balton evil. mit Mittagstifch bill. su vermieten. 12892

Möbl. Zimmer berm. per fofort ober ipater. geristirahe 7, 3. 12387

#### Läden.

La Laben mit Labensimmer vermieten Raberes Keller-take 10, 1, St. i. 12132

Atunaffe 18, Laben m. Entresol a. wif. m. 3-Rim.-Wohnung an berm. Nah. Korbladen. 12396

# 2 Läden

ta bergerichtet, in lebhaftelt.
sekhäftslage, mit Gas und
lettrichem Licht Gereben.
läheres d. die Expeditionen
läheres d. die Expeditionen
kuritusftraße 12. 11672

### Stellen finden.

#### Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Totheimer. n. Comalbader Ctr. Befdaftsftunben von 8-1 unb 3-6 Uhr. Conntags 10-1 Uhr.

Telephon Rr. 573, 574 u. 575. (Machbrud verbaten.)

#### Offene Stellen: Mannl. Berfonal:

- 2 Gärtner. Steinhauer. Gifendreber
- Chauffeur.
- Eleftromonteure. Svensler und Inftallateure. Henerschmiede,
- Buffdmiede. Bagenidmiede.
- 2 Bagenimitee.
  1 Konditor.
  1 Konditor.
  2 Bager mit Zeugnissen.
  3 Waschinenpuber, unbescholt., gut seben und hören.

### Raufm. Berfonal:

#### Männlich:

- Budhalter f. amerit. Budf.
- 2 Stenotopisten.
  1 Bertäufer f. Drogerie als
  Bertreter bes Chefs.
  2 Bertäufer für Delisatessen.
  1 Berfäufer für Jigarren.

#### Beiblich:

- Rontoriftin. Berfauferin für Manufaft. Berfauferin für Mebgerei.
  - Saus-Berional:
- junge Alleinmabden. junge Rödin.

#### Gait- und Chantw.- Perfonal: Männlich:

- Saalfellner. iunge Röche.
- Bapfer. Benfionebiener.
- 1 Gilberpuser. 1 Omnibustuticher.

- 1 Dansbälterin.
  1 Servierfräulein.
  2 Waschmäden.
  5 Köchinnen.
  1 Kalte Mamfell.
  12 Dauss u. Küchenmäden.

- Arantenpflene-Berfonal:

Männlich.

#### 2 Rranfenpfleger.

# Männliche.

Wiesbadener Strafenbahnen. Gabrbebienftete merben noch erfragen Luifenftraße 7. Betriebsvermaltung.

# Saubere Lente

jum Beitungsvertauf in Reftau-rants gel. "Breffe", Aboliftr. 1.

#### Welbliche.

Belleres Alleinmäbden, bas Koden und Dausarbeit ver-ftebt, gesucht. f8128 Kaiser-Friedrich-Ring 16, 1.

Ig., ehrl. Mābd. f. tagsüb. gef., welch, l.Arb. s. verricht. bat. Nāb. Fil. 2, Bismardring. Br.7422

# Fleißiges, Saub. Mädden

für Dausarbeit gefucht. f.8126 Carl Darth, Martifir. 11.

Gin alteres Dabden gegen boben Lohn für alle Daus-arb, gelucht nach auswärts. Rab, au erfr. b. Maffeur Diffenberger, Gneisenaustraße 11. i.8121

# Ein braves hausmädden

oder fonstiges Dausversonal erhalten Sie
ichnell durch eine kleine Auseige in den weitverbreit. Wiesbadener
Reuelte Rachrichten.
Im Stellenmartt toftet
die einspaltige Zeile
nur 10 Pfennig.

# Unterricht.

erteilt gründt, Unterricht und Rachbilfe an Schüler d. böberen Lebranfiglien, dremblvrachlicher Unterricht. Mäßige Breife, befte Referensen. Raberes: Dranien-ftrabe 41, 2, r.

### Kapitalien.

Sabe noch 7500 Mart 3098 in fleinen Darleben gegen Ratensablung auszuleiben allerwäris. Bagemannftr. 28, 1., 2-5 Ubr.

Darlehen in teder Dobe, ben von auswärts gemabrt. Schreiben Sie u. St. 126 Sil. 1 Mauritiusftraße 12. f.3124

# Kaufgesuche

ver Stüd bis Mt. 10.— tauft böchtbesablend nur Samstag. den 12. Desbr., von 10—5 Ubr in Biesbaden, "Dotel Union", Jimmer 8, 1. Stock. C.285

Raufe Etridlumpen auf, jed. fl. Quant. p. Pfd. su 35 Pfg. Räß, an die Geschäftsst. d. Bl. \*8887

Alltes Aupfer, Melling, Binn sum Ginichmelsen fauft \*8884 Bb. Sauler, Michelsberg 28.

### Zu verkaufen

In verfaufen: 1 guterhalt. Ch-Service (5 Mt.), 2 gr. Stabilitiche (4 Mt.), verich. Balen n. Schalen fehr billig, bar-unter prachivolle Wajolifalchale Dobbeimer Strake 98, 1.

Berid. Betten 15-40 M., Aleiberfarte, Baidstomm.n.and. Komm., Rinderbeit, Edreibsefret, verich. Lilche n. einz. Rokbaarmair. b. au vt. Frankenfir. 8. 1. Br. 7417 Schornborf

# Seberrolle, gebraucht, su ver-faufen. Erbenbeim, Rengaffe 2, Telephon 1481. f.3118

Mehlwürmer, Sandloff, Regal, Fleifchadmafch. Fietenring 10,4. Br. 7428

# Dentidjer Schäferhund,

erftflaff. Rube, ebler Ban. la erfiffall. binde, cont. Stammb., umftanbehalber au verfaufen. Bu erfragen in ber Expedition ba. BI.

## Verschiedenes.

Bohliaum-Raherei \*8060 Adelbeidftraße 103, Stb. 2.



Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritiusfirafe 5 neben Balballa. - Telephon 2115. -

Raftanien v. Bfd. 15-18 Pfg. Dobbeim. Str. 108. Eger. B.7415

# Seldpost.

Camtlide Spiritnofen wie: Kognak,

Rum,

Arrak ufm. empfehlen wir als Feldpolt, wie auch sum Beipaden.

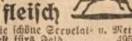
Wilhelm Beftenberger G. m. b. S. Biesbaben. Branntmein-, Lifer-, Beinhandl. Edulberg 8. Telefon 4285.

### Auf Kredit zu billigen Preisen Herren-Anzüge Ulster Knaben-Anzüge Damen-Kostume Mäntel Paletots Betten Möbel Polsterwaren in enormer Auswahl Wiesbaden 4 Bärenstrasse

Brima Salatkartoffeln

(Mausden) \*SSSI per Beniner 9 Mart. Rab. in ber Geschäftsst. d. BL Brima

Pferde=



fomie icone Cervelat. u. Mett-wurft fürs Belb. 4951

Sugo Refter, Dellmunbftrage 22.

# Regenschirme

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb.

- Massen-Auswahl. --Alleräusserste feste Preise,

# Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstrasse 32 Teberziehen, Beparaturen. (Hotel Einhorn).

Königliche Schaufpiele. Freitag, 11. Des., abenbs 7 lifr: 16. Borfteffung. Abonnement B.

Bring Friedrich Won Somburg. Ein Schanfpiel in 5 Afren von Seinrich von Rfeift.

Griebrich Bilbelm, Rurfürft von Friedin Bilbelm, Antfarft von
Brandenburg Gerr Everib
Die Aurfarftin Gel. Gickelsbeim
Prinzessen Ratalte von Oranien,
Richte des Aurschren, Coefeines Drag-Regis. Inl. Gandy helbmaricall Dörfling Derr Zollin
Prinz Friedrich Ertur von Domburg, General ber Reiteret

Dorift Rottwig, vom Regiment ber Pringeffin von Oranien Derr Chrens

herr Maidet berr Rober Genninge, Graf Truche,

(Oberfie der Jufanierle) Grof Dobemsellern, von der Enlie des Kurfürsten Dr. Schwad Kittmeister von der Golg herr Restopf

Graf Georg von Sparren,
Oerr Robius
Strang, Gerr Edneewelt,
Ciegfried von Bedruck,

herr Begrmann herr Begal Graf Reuf, (Mitmetfter) Gin Bachtmeifter Berr Gpich Offigiere, Rorporale unb Reiter,

Doffavallere, Dolbamen, Baget, Delbuden, Bediente. Bolf leden Altere und Gelgliechts. Bor Beginn bes Schideb: Ouverture von Carl Maria von Weber. Spiellettung: J. B.: Derr Begal. Mufitalifche Leitung: Derr Profesior Schlar.

Ende gegen 10 tifr.

Samstag, 19., Ab. M: Das Rachtlager in Granaba, Sterauf: Die Berlobung bet ber Laterne. Conning, 18., 26. C: Bobengrin. Monteg, 14: 8. Sumphoniefongert.

#### Resideng-Theater.

Freitag, 11. Deg., abenbe 8 116r: (7. Bolfevorftellung.)

#### In Behandlung.

Rombote in 3 Aften v. Max Dreper. Spielleitung: Feobor Briff a. G. Berthold Wiefener, Dr. med., praft. Argt Derm. Reffelträger Liebbeih Beigel, Dr. med. Alle hermann Abriftian Oblerich, ihr Onfel,

alter Schiffstaptian Billo Stegler Brau Steuerrat Bornemann

Marg. Stider-Preiwald Rarie, ihre Locker Elfa Erfer (tolth Schwan Theodora Borft Pran Bolgendahl Rofel van Born Ferdinand Saubert, Großfauf-mann, fcmed. Bige-Lockel

Briebrich Beug Bau-Unternehmer Janben Duifdlanber Bran Janben Bulfe Delojea Fran Janhen Quife Delojen Fran Semator Dürrtopp Ellen Erifa von Beauval Fran Guispachter Bromje

Marga Rrone Gran Rrobn, Aufwarterin bet Minna Mgte Ort: Gine fleine pommeriche Safenftabt.

Cambing, 19.: 8. Abend bes Boffus "Gin Jahrhundert beutiden Ou-more": Des Ronige Bejehl.

Enbe nach 10 116r.

Sonning, 18., nachm. 8.30 Uhr: Beterfant. — Abends 7.30 Uhr: Des Lönigs Befehl. Montag, 14.: Gefchloffen.

#### Auswärtige Theater.

Reues Theater Granffurt a. 90 Freitag, 11. Des., abenba 8 Uhr: Der fefche Rubi.

Stabttheater Sanan a. MR. Freitag, 11. Deg., abends - Der Beildenfreffer.

Brokb. Doftheater Darmftabt. Freitag, 11. Des., abenbe 7 Uhr: Der Felbprebiger.

Brokh. Doftheater Mannbeim, Greitag, 11. Des, abende 7 Ubr: Rathan ber Beife.

Roninliche Schaufpiele Caffel Greitag, 11. Des., abbs. 7.80 Ubr: B. Moonnementotongert.

Groff, Doltheater Raribruhe. Freiting, 11. Des., abbs. 6.80 116r: Euryauthe.





**Verwendet** "Mreuz-Pfennig" Marken and Skiefen, Karten unw.





Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsburean.) Samstag, 12. Dez.:

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer,

Städt, Kurkapellmeister. 1. Kalser-Franz-Josef-Marsch E. Strauss

2. Ouverture z. Op. "Undine" A. Lortzing 3. Der Erlkönig, Ballade

F. Schubert 4. Finale a, d. Oper "Lohen-grin" R. Wagner grin" R. Wagner 5. O Deutschland hoch in Ehren, Marsch R. Thiele 6. Ouverture zu "Dichter und

Bauer" F. v. Suppé
7. Fantasie aus der Oper "Der
Troubadour" G. Verdi F. Spindler. 8. Husarenritt

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Feierlicher Marsch aus "Die

Ruinen von Athen" L. v. Beethoven 2. Ouverture in D-dur G. F. Händel J. S. Bach

4. Impromptu in C-moll F. Schubert 5. Du bist die Ruh', Lied F. Schubert s. Konzert-Ouverture in A-dur

Jul. Rietz

7. Fantasie aus der Oper "Der Trompeter von Säkkingen" V. Nessler

Mabl. Buro ober Bim., mögl. fev. Eingang, gef. Off. m. Br. Bagemannftrage 29, 1. 13132

Gine Buppe au taufen gefucht. Roberitraße 9, 4.

3meifitige, faft neue Kinderschaukel au verfaufen, Rifolasfir. 11, 3.

1 Rinberftublichlitten, faft n., b. s. bt. Scheffelftr, 8, 8, r. f8136

### Nur Meggerei Anton Siefer!

Rindfleijd obn. Unterfdied bor Stifte u. Roaftbraien nur 60 4 hadileifd, frets frifd . . 70 s. Schweinebraten, gansmag. 85 3 Rubfleifch aue Gende nur 70 3 Sammelfleifd nur 70-66.3 Mellwurft sum Schmieren 80.5 hansmach er Leberwurft 600.00 Bleifch gum Schlachten bebeutenbe Breisermaßigung.

Stur 17 Bleichstraße 17.

# 29 Bleichitrage 29

Rindfleifch Bid. nur 54.5 Minbfleifch nolleifch sum Braten Pid. nur 58 3 Statbfleifc Bis. nur 70 .. 75 .5 Pa. Edmeinebraten, ur 85 & Sadfleifd, ftets frifd Bib. nur 70 & Biesbadener Fleifch-Konfum Adam Schmitt 29 Bleichstr. 29.

Großer

# Ralbileifd-Abichlag!

Ba. Rolbffeild. Bruft, Bagout u. Rierenbrat, u. 60 pf. Stalbateule u. Bug Bfd. 65 Bf. maldsteule u. Dug Pfd. 60 Pf.
Pa. Schweinebraten, ganz mager Pfd. 50 Pf. Rindsteilch, is. u. sart Pfd. 56 Pf. Bratenliede u. Düfte Pfd. 60 Pf. Stets friich. Dadfleisch Pfd. 60 Pf. Rager Dörrkeisch Pfd. 1 Mf. Pa. Weitwurft Pfd. 80 Pf. Yebers u. Blumwurft fiels friich. Speck gum Austassen Pfd. 90 Pf. empfiehlt

Mehgerei Hirsch 61 Schwalbacher Str. 61.

Lefen Sie unfere tagliche Lifte

# "Kriegs= und Heeresbedarf".

Sie enthalt hunberte Ungebote und Wefuche! Brobenummer 80 Bf. Abonnement auf einen Monat, 30 Liften, 5 DR. Deutfder Berlag, (6. m. b. &., Burgburg 2, Fach 4.

Habe meine langjährige Praxis als

Augenarzt

nach Wiesbaden verlegt. Sprechstunden 10-121/2 u. 4-5, Sonntags 10-11 Uhr im Arztbüro Langgasse 25-

Dr. med, Fritz Strauch.

Curemburger Hof, artis Samstag Schlachtfeft, ins wosn freundl, einlabet Beine. Comibt.

Oranienburg, Mibrediffrage Samstag Megelfuppe, R. Ithria und 29. Bille.



Morgen Samstag: Megelsuppe. GS labet ein: G. Huppert jur "Burg Nassau".

Samstag 10 Uhr ab werben 2 Schweine ausgehauen, bas Bfund 80 u. 90 Bfg. Gegenfiber der Schleifmible, Maritrafe, Lagervlat. Taran

## Städtisches Leihhaus.

Am 14. u. 15. Dezember Pfanderverfteigerung. Stadtifche Leibhausverwaltung.

Areibant. Samstag, 12. Desbr. 1914, morg. 8 Uhr wird minderwertiges Fleisch. Rubfleisch zu 40 u. 26. Bf., Schweinefleisch zu 50 Bf. ver Bid. verkauft. Fleischkönblern, Metgern. Burfibereitern ist der Erwerd von Freibankfleisch verboten, Caliwirten u. Koftgebern nur mit Genehmigung der Polizeibehörde gesiattet.

Bischof-Berwaltung.

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensmitte und Sausbedarfsartitel in Wiesbaden

am 5. Dezember 1914.

Bur bulfenfriidte und Mebl auch im Großbeaug. Buttermittel bei Sanblern.

©6c0Hi6 . . . . 1 2g. 1,20 1,60 Oafer . . . 100 Ag. 25.00 25.00 Oeu . . . . 100 Ag. 10.00 10.00 Rickfirob . . 100 Ag. 7.00 7.00 Arumunfirob . . 100 Ag. 6.00 6.00 Bratidelififd . . 1 28 0,60 Rabellau . . . 1 28 0,90 Rabellau . i. Ausign. 1.8a. 1.40 1.60 Scholle . . . 18a. 1.20 1.50 Rotzunge(Eimanbes) 1.8a. 2.40 2.80 Rarpien, lebend . 1.8a. 2.40 2.80 Schielen, lebend . 1.8a. 3.60 3.60 Butter, Gier, Safe u. Mild. Chbutter, Chrobin. 1 kg. 3,60 3,80 (Chbutter, Cands. 1 kg. 2,40 2,40 kg. 2,40 2,40 kg. 2,40 2,40 kg. 2 Geffügel und Bild.

Rartoffeln und ?wiebeln.

Beißfraut . . . 1 €t. 0,18 0,30 Beißfraut . . . 1 80 0,07 € 0,10 Roffrant . . . 1 20 0,30

Birfing . . . 1 24 0.10 0.17 Rofenfohl . . . 1 28 0.40 0.50

Edwarsnurgeln . 18a 0.40 0.50 Rote Riben . 18a 0.14 0.16 Beiße Rüben . 18a 0.12 0.16

Branfohi(Sinterf.) 1 8g. 0.20 Römijafohl . 1 8g. 0.12 RI. geibe Rüben 1 955, 0.04 Gelbe Rüben . 1 8g. 0.10

Seiße Rüben . 1 kg. 0,12 Rohltradt . 1 St. 0,05 Erdfehlradt . 1 St. 0,10 Spinat . 1 kg. 0,20

Spinat . . . . 1 Rg. 0.20 Simmenfohl (hiel.) 1 St. 0.15 Blumenfohl, audl. 1 St. 0.25 Meerreitich . . 1 St. 0.20

Rettid. . . . . 1 81. 0.10 0.10

Don. 

Seintronten . 189 0.90 1.00 . austänb . 189 0.90 1.00 . Cuttten . . . 189 0.40 0.40 Stronen . . . 18t 0.06 0.10

Bananen . 1 St. 0.15 0.15
Antianten . 1 Ag. 0.40 0.60
Balufiffe . 1 Ag. 1.00 1.20
Oafelnäffe . 1 Ag. 1.20 1.60

Rifdie.

Rooffalat

Chfartoffeln . . 100 Rg. 8,00 9,40
Chfartoffeln . . 1 Rg. 0,08 0,10
Swiebeln . . . 1 Rg. 0,20 0,24 Mleifdmaren.

Die fibr. Bleifchpr. werb. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht. Schinken i. Aussicht und der einemige.
Schinken i. Aussicht 18g 4,00 4,40
Zörrfleisch . 18g 9,00 2,00
Zörrfleisch . 18g 1,80 2,00
Ricrensett . 18g 1,20 1,20
Zchwartenmagen . 18g 1,80 2,00
Aramurft . 18g 1,80 2,00
Aramurft . 18g 1,80 2,00
Steinbaurft . 18g 1,80 2,00
Steinbaurft . 18g 1,80 2,00 Bebermurft . . . 1 Rg. 1.20 Bebermurft, beffere

gebermurft, beffere u. Sansmacher - 18a. 180 2.00 Slutwurft, friich - 18a. 180 2.00 Blutw. (Candm.) 1 Rg. 1.80 2.00 Robfleifc . . 1 Rg. 0.90 1.00 Ment im Großbanbel.

Beigenmehl Nr. 0 100 Ng.49.00 43.00 Roggenmehl Nr. 0 100 Ng.36.00 36.00 Brot.

Emwarzbret . . 1 2ath 0,52 0,54 25eifbret . . . 1 2ath 0,56 0,58 Beifbrot . . . 1 Balb 0.56 0.59 Gemmel (Brotden) 1 Rg. 0.63 0.66

Rolonialwaren. Betgenmehl & Epelfe-bereitg. Rr. 0 . 1 Rg. 0.48 Erbiena R., ungeich. 1 Rg. 1.00 Epelfebohnen . 1 Rg. 0.90 Sinfen . . . . 1 Rg. 1.20 Andennubeln . 1 Rg. 1.00

Betgengrieß . . . 1 Rg. 0.56 Berftengraupen . 1 Rg. 0.70 Biets . . . . 1 Rg. Carergrate . . . 1 Rg. Caferfloden . . 1 Rg. Schmeinefdm. aust. 1 Rg. 1.60 2.10

Beige n. Belenditungoftoffe. Steint. (Sausbr.) 50 Rg. 1.42 Brauntoblenbrit. 60 Rg. 1.20 Brauntoblenbrit, 100 St. 1.20 1.25 Betroleum . . . 1 2t 0.28 0.28 Beringe, gefalgen 1 St. 0.12 0.18 Geemetht. (Mert.) 1 2g. 0.70 1.00

Abidrift.

Auf bobere Anordnung ift bie Rennung familider Regi-menisiummern von leht an in den Beitungen erlaubt. Dagegen burfen die Ortsbeseichnungen der Gesechte erft vier Bochen nach

dem Freignis erfolgen.
Durch vorstehende Verstläung ist dielenige vom 30. September 1914 — Ih 31472 — sowie die durch Zelegramm vom 10. Ettober 1914 getrosiene Anordnung aufgehoben.
Um Anweisung der Preise des dortigen Bereichs wird ergebenst ersucht.
Franklurt a. M., den 25. November 1914.

B. C. b. M. R. b. Ch. d. Ct. ges.: be Graaff, Generalmaior.

南南南 中国中国 Bigejeldmebel d. &. Willi Böhn aus Wiesbaden; 18. Armeeforps, 21. Dib., Buf. Regt. von Gersdorff, Seff. Rr. 80,

4. Kompagnie, vermist seit 1. November er., angeblich bei einem Sturm auf bas franz. Dorf Quesnop berwundet und in franz. Gesangenschaft geraten. Nachricht erbeten an Schlachthostaffierer Ph. Sobn, Wiesbaden, Gartenseldstraße 57.

Grenndier Wilhelm Stung aus Baiger

4. Komp., 3. Garde-Regiment 3. F. Im Gefecht bei Colonien (?) ober St. Quentin ber-mißt feit 29. Anguit. Radricht erbittet Frau Bermine Stung, Saiger (Dillfreis).

Für die vielen Beweise der Teilnahme am Tode und Begräbnisse meiner lieben Frau, unserer teuren Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, Dezember 1914.

Familie August Nickel.

als Spezialität der Firma stels in prosser Vielseitigkeit am Lager..... Bestellungen werden sofort erledigt.

# Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit — in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden - geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt Bismardring 29. Nikolasstrasse 11. Mauritiusstr. 12.

# Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Mm 2. Dezember: Badergehilfe Bilbelm Forft, 21 3. Fannt Garb ber, geb. Abrium, 60 J. Chriftiane Roth, geb. Freed, 58 J. Margarell Bilde, geb. Illriche, 68 3. - Mm S. Dezember: Maria Petrig, 2 3. votter Bhilipp Barel, 76 J. Taglibner Jatob Lang, 24 3. Mort Mever, 8 3. Anna Janufched, 5 Mt. - Am 4. Dezember: Banfint Diefterweg, geb. Mener, 80 3. Magbalena Didet, geb. Edmile, at 3. Rentuer Beter Jung, 10 3. Angufte Birgham, geb. Marfrodt, Amalte Schafer, 83 3. Bilbelmine Ridel, geb. Daas, 72 3. 5. Priember: Balter Cander, 3 3. Lutje Oberminder, geb. Dans, 78 3. 79 3. Ratharine Rubl, geb. Rith, 69 3. Luife Lobr, gen. Samuel. 27 J. Meta Biftram, 21 J. Bilfabetha Baul, geb. Bobn, 79 3. gen 6. Dezember: Margarete Binfad, geb. Bleifdmann, 62 3. Mann gen Berfen, 79 3. Saiterl. Bun Geb. Bleifdmann, 62 3. Margaret Berfen, 79 3. Ratferl. Ruff. Staatbrat Rarl Rellis, 23 3. 23. Dienft, geb. Bipp, 72 3. Paul Schwarg, 18 T. Emilie Dietrich, geb. Raufmann Daviel Sabu ba ? Raufmann Daviel Rabu, bo 3. - Am 7. Dezember: Sanitsistat 3. med, Martin Berlein, 60 3. Marbilde Rhoben, geb. Gravenberft, 33. Brangista Ogrimanu, 2 9. October Brangista Dartmann, 2 3. Lebrer a. D. Deinrich Schweighofele Cmma Rembold, 26 T. - Am 8. Dezember: Erich Cafpart, 5 Mt.

Sirgelitiiche Aultusgemeinbe. Ennanone: Midelabern. Bottebbleuft in ber Ganpifnnagoge: abends 4.20 llhr nachmittage 2.00 Mbr Beginn des Chaunfa-feites. Gottesbernt mit Bredigt abends 5.15 Uhr

Gottesbienft im Gemeinbefant: Esodentage: morgend 8.00 Uhr obends 4.30 Uhr Die Gemeindebibliothet ift Die Gemeindebibliothet ift ge-offnet: Conning um. v. 10-11 libr. Mit-Afrael, Ruftusgemeinbe, Spinagoge: freiebrichfter 33. Aretiag: abendo 4.3 for Cabbath: morgend 8.60 libr Bottrag 10.00 libr

nachmittag3 2.15 HFF madjuntingga 2,08 Har abends 3,13 left margens 7,15 life abends 4.00 libr Wochentage:

7.18 E15

Lalmud Thora-Berein Biedl. Reroftraße 16. Cabbath-Gingang

Cabbath: Jugenbguttesttenft

Rerofiraße 16.
Thomas 250 list Morgen Subgang

Wodeniegs: mergens Mearif